

# BETEILIGUNGSBERICHT 2021

des Vogelsbergkreises

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss -  
Goldhelg 20 | 36341 Lauterbach  
Telefon 06641 / 977-0

### **Redaktion**

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss -  
Amt für Finanzen und Kassenwesen  
- Beteiligungssteuerung -  
Färbergasse 2 | 36304 Alsfeld

### **Redaktionsschluss**

30.09.2021

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	I
Abkürzungsverzeichnis.....	II
<b>1</b>	<b>Rechtsgrundlagen..... 1</b>
1.1	<b>Der Beteiligungsbericht..... 1</b>
1.2	<b>Inhalte des Beteiligungsberichtes ..... 1</b>
1.3	<b>Frist zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes ..... 1</b>
<b>2</b>	<b>Die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen..... 2</b>
2.1	<b>Gesundheit und soziale Angelegenheiten..... 2</b>
2.1.1	<i>Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)..... 2</i>
2.1.2	<i>Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD) ..... 7</i>
2.1.3	<i>AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH ..... 10</i>
2.1.4	<i>Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)..... 13</i>
2.1.5	<i>Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH..... 16</i>
2.1.6	<i>Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH ..... 19</i>
2.2	<b>Energieversorgung und Verkehr ..... 20</b>
2.2.1	<i>Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)..... 20</i>
2.2.2	<i>Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)..... 27</i>
2.2.3	<i>Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG) ..... 31</i>
2.2.4	<i>OVAG Netz GmbH..... 37</i>
2.2.5	<i>Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)..... 41</i>
2.3	<b>Wirtschaftsförderung – Tourismus – Regionalentwicklung - Infrastruktur . 45</b>
2.3.1	<i>Vogelsberg Consult GmbH i.L. .... 45</i>
2.3.2	<i>Region Vogelsberg Touristik GmbH ..... 49</i>
2.3.3	<i>Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV) ..... 54</i>
2.4	<b>Entsorgungsunternehmen und deren Nebenbetriebe ..... 57</b>
2.4.1	<i>Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)..... 57</i>
2.4.2	<i>Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV) ..... 62</i>
2.4.3	<i>Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)..... 66</i>
2.5	<b>Betriebe zur Deckung des Eigenbedarfs ..... 69</b>
2.5.1	<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB) ..... 69</i>
2.5.2	<i>Projektentwicklungs-GmbH &amp; Co. Schule an der Wascherde KG (PEG) ..... 71</i>
<b>Urheberrecht.....</b>	<b>74</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Konzernstruktur des ZOV

23

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
bzw.	beziehungsweise
CMI	Der Case Mix Index (CMI) ist eine Formel zur Berechnung der Fallschwere im G-DRG System und zählt zu den Controlling-Instrumenten eines Krankenhauses. Er ist ein Indikator zur Ermittlung der durchschnittlichen Fallschwere. <sup>1</sup>
DMO	Destinationsmanagementorganisation
DRG	Diagnosis Related Groups
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
KG	Kommanditgesellschaft
Mio. €	Millionen Euro
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SGB	Sozialgesetzbuch
Stellv.	Stellvertretender / Stellvertretende
TEUR / T€	Tausend Euro
Ziff.	Ziffer

---

<sup>1</sup> Eisenmenger, CMI – Case Mix Index, o. D., online: <https://reimbursement.institute/glossar/case-mix-index/> (19.10.2017).

## 1 Rechtsgrundlagen

### 1.1 Der Beteiligungsbericht

Nach § 52 Abs. 1 der HKO gelten für die Wirtschaftsführung des Vogelsbergkreises, mit Ausnahme weniger Einzelparagraphen, die Bestimmungen des Sechsten Teils der HGO und der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.

Daraus resultiert die Verpflichtung jährlich, unter Beachtung der Regelungen des § 123 a HGO, einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Nach § 123 a Abs. 1 HGO hat (der Landkreis) zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen er mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Damit reduziert sich der gesetzliche Auftrag zur Berichtspflicht auf

- Unternehmensbeteiligungen **in Rechtsformen des Privatrechts**
- mit unmittelbaren oder mittelbaren **Beteiligungsquoten von mindestens 20 %**.

### 1.2 Inhalte des Beteiligungsberichtes

Nach § 123 a Abs. 2 HGO soll der Bericht Angaben enthalten über

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von dem Landkreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen, sofern es sich bei dem Unternehmenszweck um eine wirtschaftliche Betätigung handelt.

### 1.3 Frist zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der politischen Teilhabe von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik sowie zur Änderung kommunal- und wahlrechtlicher Vorschriften vom 07. Mai 2020 (GVBl S. 318) wurde unter anderem die Hessische Gemeindeordnung (HGO) geändert. Darin wurde die Verpflichtung eingeführt, den Beteiligungsbericht bis zum 30.09. eines jeden Jahres aufzustellen.

Aufgrund der deutlich verkürzten Bearbeitungszeit handelt es sich bei den Angaben zum Geschäftsjahr 2020 um die Zahlen aus den noch nicht geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungsgesellschaften.

*2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)*

---

## **2 Die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen**

### **2.1 Gesundheit und soziale Angelegenheiten**

#### **2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)**

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: [info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de](mailto:info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de)

Internet: [www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de](http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de)



##### **2.1.1.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kreiskrankenhauses des Vogelsbergkreises in Alsfeld einschließlich zugehöriger Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben als Krankenhausträger. Ferner ist Gegenstand der Betrieb der Sozialstation Alsfeld/Romrod.

##### **2.1.1.2 Beteiligungsverhältnisse**

Der Vogelsbergkreis ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 6 Mio. €.

##### **2.1.1.3 Besetzung der Organe**

###### **AUFSICHTSRAT**

Vorsitzender	Manfred Görig
Mitglieder des Kreistages	Dieter Welker Dr. Hans Heuser Matthias Weitzel Gabriele Elfriede Szepanski
Sachkundige Personen	Dr. Arno Wettlaufer Dr. Birgit Richtberg Helmut Euler Stephan Paule
Mitglieder des Betriebsrates	Norbert Korzenek Silke Gonder-Kaksch

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden im Wirtschaftsjahr 2020 Aufwendungen in Höhe von 4.373,87 € (Vorjahr: 2.100,47 €).

2.1.1 *Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)*

---

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres war Ingo Breitmeier Geschäftsführer des KKH Alsfeld. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

**2.1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Gesellschaft	Stammkapital	Anteil an der Gesellschaft
KAD	25.000,00 €	51 %
AMANDUS	25.000,00 €	100 %
GuPA	25.000,00 €	100 %

**2.1.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Gewährleistung von bedarfsgerechten, regionalen Krankenhausleistungen und der Notfallversorgung. Der Zweck wird durch den Betrieb des Krankenhauses erfüllt.

**2.1.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Auslastung lag 2020 bei 49,15 % (2019: 61,44 %). Der Rückgang im Nutzungsgrad erklärt sich u.a. durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Belegungstage sind ebenfalls in 2020 um 8.300 Tage auf 33.190 Tage als Folge der Corona-Pandemie zurückgegangen. Die Verweildauer nahm von 6,14 Tagen in 2019 auf 6,24 Tage in 2020 zu. Die Fallzahl verringerte sich von 6.757 auf 5.322 stationäre Fälle, die Abnahme beläuft sich auf 1.435 Fälle, mithin rd. 27 %. Die starke Reduzierung der Fälle resultiert ebenfalls aus den besonderen Gegebenheiten der Corona-Pandemie.

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie veränderten sich die Arbeitsabläufe in vielen Bereichen. So konnten bislang mit den Kostenträgern weder für das bereits abgelaufene Wirtschaftsjahr 2020 noch für das laufende Wirtschaftsjahr eine Budgetvereinbarung geschlossen werden.

Die Bundesregierung beschloss Mitte März 2020, dass Krankenhäuser zur Erhöhung der Bettenkapazitäten für die Versorgung von Corona-Patienten alle planbaren Aufnahmen, Operationen und Eingriffe auszusetzen oder zu verschieben hatten. Zum finanziellen Ausgleich der hierdurch entfallenden Erlöse erhielten die Krankenhäuser im Zeitraum vom 16. März bis 30. September 2020 eine Ausgleichszahlung in gestaffelter Höhe von zunächst 560,00 € / 460,00 € / 414,00 € pro Tag. Die Berechnung der freigehaltenen Betten ergibt sich aus dem Vergleich der durchschnittlichen Belegung des Vorjahres mit der aktuellen Belegung pro Tag. Eine Hochrechnung der Ausgleichszahlungen führte zu einer ersten, vorsichtigen Einschätzung, dass die zur Verfügung gestellten Mittel die wegfallenden Erlöse in weiten Teilen ausgleichen konnten. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die geplanten und bereits beschlossenen Lockerungsmaßnahmen es zulassen würden, den normalen Geschäftsbetrieb wiederaufzunehmen.

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Durch die Freihalterregelung der Bundesregierung wurden elektive Operationen auf unbestimmte Zeit verschoben. Viele Patienten wollten sich nicht dem Risiko einer Corona-Infektion aussetzen und meiden die Krankenhäuser bis heute.

Prognose-Ist-Vergleich

Im Lagebericht des Vorjahres wurde für 2020 ein Jahresergebnis von rund T€ - 4.000 prognostiziert. Die Annahme eines Verlustes beruhte im Wesentlichen auf zum damaligen Zeitpunkt nicht absehbare Entwicklungen bei der Neuordnung im Budgetrecht, u.a. bei der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus den DRG's in ein eigenständiges Pflegebudget.

Tatsächlich konnte das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 443 unter Berücksichtigung eines Verlustausgleiches durch den Gesellschafter in Höhe von T€ 2.200 abgeschlossen werden.

Das verbesserte Ergebnis lässt sich darauf zurückführen, dass das Krankenhaus aus den Freihalterpauschalen der Bundesregierung für freigehaltene Corona-Betten insgesamt 3,6 Mio. € ausgezahlt wurden. Darüber hinaus wirkt sich die in 2020 vorgenommene gesetzliche Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem Gesamtbudget positiv auf das Gesamtergebnis aus. Durch das eigenständige Pflegebudget werden die tatsächlichen Pflegepersonalkosten dem Kreiskrankenhaus erstattet und nicht mehr durch die DRG-Fallpauschalen gedeckelt.

Die Fallzahlen im Jahr 2020 sind coronabedingt deutlich unter den Erwartungen aus dem Wirtschaftsplan 2020 geblieben.

In 2020 gab es einen Fallzahlenrückgang von 1.435 Patienten. Die Fallschwere (CMI) ist durch die Ausgliederung des Pflegekostenanteils aus der DRG-Kalkulation abgesenkt.

	2020	2019	Veränderung	
			absolut	%
Betten	185	185	0	0,00
DRG-Fallzahl	5.322	6.757	-1.435	-21,24
Pflegetage	33.190	41.490	-8.300	-20,00
Nutzungsgrad (%)	49,15%	61,44%	-0,12	-20,00
Verweildauer (Tage)	6,24	6,14	0,10	1,56
Case Mix	4.212,47	6.694,10	-2.482	-37,07
Case Mix Index (CMI)	0,7915	0,9907	-0,1992	-20,10

Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr entspricht damit im Wesentlichen der im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020 abgegebenen Prognose. Der Jahresfehlbetrag fiel allerdings geringer aus als in der Prognose mit 4 Mio. € angegeben. Ursächlich hierfür war einerseits, dass die sog. Freihalterpauschale gezahlt wurde und andererseits, dass die tatsächlichen Pflegepersonalkosten aus dem Pflegebudget erstattet werden und nicht mehr durch die DRG-Fallpauschalen gedeckelt sind.

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

**2.1.1.7 Ertragslage des Unternehmens**

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	26.088	24.560	1.528	6,22
Übrige Erlöse	3.358	4.587	-1.229	-26,79
Bestandsveränderungen	-98	-105	7	0,07
Sonstige betriebliche Erträge	271	726	-455	-62,67
Betriebsleistung	29.618	29.768	-150	-0,50
Personalaufwand	18.982	19.339	-357	-1,85
Materialaufwand	9.382	8.436	946	11,21
Sonstige betriebl. Aufwendungen einschl. Steuern	3.202	5.005	-1.803	-36,02
Nicht geförderte Abschreibungen	613	580	33	5,69
Betriebsergebnis	-2.561	-3.592	1.031	-28,70
Finanzergebnis	-82	55	-137	*
Verlustausgleich	2.200	3.273	-1.073	-32,78
Jahresfehlbetrag	-443	-264	-179	67,80

\* kein Aussagewert

Der Fallzahlenrückgang im Bereich der Krankenhausleistungen wurde durch den erhöhten Landesbasisfallwert in 2020 (€ 3.654,15) gegenüber 2019 (€ 3.532,67) sowie durch die erhaltenen Freihaltepauschalen (T€ 3.635) aufgefangen.

Für das Jahr 2020 konnte das Budget mit den Krankenkassen für das Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld nicht prospektiv verhandelt werden.

Die Erlöse aus der Abrechnung von ambulanten Leistungen des Kreiskrankenhauses liegen im Geschäftsjahr 2020 mit T€ 339 um 18,04 % unter denen des Vorjahres (Vorjahr T€ 413).

Die Betriebsleistung des Berichtsjahres ist mit insgesamt T€ 29.618 um 0,50 % gegenüber dem Vorjahr (T€ 29.768) gefallen.

**2.1.1.8 Risikobericht**

Bedingt durch den demografischen Wandel und den medizinischen Fortschritt wird die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen auch im Jahr 2021 weiter steigen. Die Politik und die Krankenkassen werden in Zukunft vermehrt auf die Leistungsangebote der Kliniken Einfluss nehmen. Dabei werden verstärkt Qualitätsgesichtspunkte als Entscheidungsparameter zur Hilfe herangezogen. Ein Risiko für das Kreiskrankenhaus ist jedoch der Trend, die Qualität einzelner Leistungen rein an die Menge der erbrachten Leistung

### 2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

zu knüpfen (Mindestmengen). Dieses kann zur Folge haben, dass bei Unterschreitung des Schwellenwertes diese Leistung gar nicht mehr erbracht werden darf.

Bis heute besteht grundsätzlich die Gefahr, dass die Infektionszahlen wieder ansteigen und es erneut zu umfangreichen Reglementierungen und Einschränkungen kommt. Es bleibt auch weiterhin abzuwarten, wie sich die Situation in den nächsten Monaten entwickeln wird. Trotz vermehrter Impfungen und anderer Maßnahmen kann nicht wirklich vorausgesagt werden, zu welchem Zeitpunkt das Pandemie-Geschehen als effektiv eingedämmt anzusehen ist. Aufgrund der aktuellen Situation ist auch weiterhin eine verlässliche Leistungsplanung nicht möglich.

Die finanzielle Situation des Krankenhauses ist nach wie vor stark geprägt von politischen Entscheidungen. Trotz der vom Land Hessen in 2020 / 2021 gewährten Corona-Ausgleichszahlungen fehlt es den Krankenhäusern derzeit an ausreichender finanzieller Liquidität. Inwieweit die in 2021 gewährten Ausgleichszahlungen tatsächlich im Rahmen eines Jahresgesamtausgleiches den Krankenhäusern letztlich verbleiben, ist politisch nicht abschließend geregelt. Ausgleichsregelungen für 2021 werden voraussichtlich erst mit den Budgetverhandlungen für 2022 vereinbart werden können.

Ohne weitere Mittelzuführungen bzw. Kapitalerhaltungsmaßnahmen des Gesellschafters zur Absicherung der Liquidität sowie zur Umsetzung der baulichen Sanierung, ist die Fortführung der Gesellschaft gefährdet.

#### **2.1.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden vom Vogelsbergkreis 2.200.000,00 € zum Ausgleich der bisher aufgelaufenen Verluste an das KKH Alsfeld geleistet.

#### **2.1.1.10 Kreditaufnahmen**

Die KKH hat ein Darlehen in Höhe von 4 Mio. € bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG aufgenommen. Es handelt sich um ein endfälliges Darlehen, das zum 30.03.2024 endet.

#### **2.1.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Der Vogelsbergkreis bürgt für das oben genannte Darlehen bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG über 4 Mio. €. Die Bürgschaft wurde durch das RP Gießen genehmigt.

#### **2.1.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die Betätigung auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens stellt nach § 121 Abs. 2 HGO keine wirtschaftliche Betätigung dar. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

**2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)**

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



**2.1.2.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Krankenhäusern und solchen Einrichtungen öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Art, die sich insbesondere mit dem Gesundheitswesen, der Wohlfahrtspflege und dem Bildungswesen befassen. Diese Dienstleistungen betreffen insbesondere Verpflegungs- und Reinigungsdienste, hauswirtschaftliche und technische Dienste, Verwaltungs- und Liegenschaftsverwaltungsdienste sowie zentrale Hausdienste und alle artverwandten Nebendienste.

**2.1.2.2 Beteiligungsverhältnisse**

<i>Gesellschafter:</i>	anteilige Stammeinlage	Anteile
Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH	12.750,00 €	51 %
Gies Dienstleistungen GmbH	12.250,00 €	49 %
	<u>25.000,00 €</u>	<u>100,00 %</u>

**2.1.2.3 Besetzung der Organe**

**GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG**

Die Gesellschaftsrechte werden vom Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreis in Alsfeld GmbH ausgeübt.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres war Ingo Breitmeier Geschäftsführer des KKH Alsfeld. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

**2.1.2.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die KAD ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

**2.1.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck der KAD liegt in der Beschaffung und Sicherung des Eigenbedarfes des KKH Alsfeld. Dieses Unternehmensziel wird nachhaltig gewährleistet.

**2.1.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Nachfrage nach den Leistungen ist abhängig von der Leistungserbringung im Krankenhaus.

Der positive Geschäftsverlauf ist im Wesentlichen mit der Darstellung der Leistungen in 2020 gegenüber dem Vorjahr zu erklären.

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	T€
Reinigungsleistungen Krankenhaus	333	339	-9
Patientenverpflegung	761	779	29
Catering und Krankenhausrestaurant	318	336	-65
Hauswirtschaft	591	770	-179
EDV-Betreuung- und -Entwicklung	251	240	11
Erlöse Parkplatz	72	110	-38
Erlöse Krankenhausverwaltung	870	676	194
Erlöse Schreibbüro	172	199	-27
Sonstige Umsatzerlöse	401	370	35
	<b>3.770</b>	<b>3.819</b>	<b>-49</b>

**2.1.2.7 Ertragslage des Unternehmens**

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Umsatzerlöse	3.770	3.819	-49	-1,28%
Sonstige betriebliche Erträge	17	21	-9	-42,86%
./. Materialaufwand/bezogene Leistungen	-587	-743	156	-21,00%
./. Personalaufwendungen	-2.950	-2.855	-95	3,33%
./. Übrige betriebliche Aufwendungen	-193	-193	0	0,00%
./. Abschreibungen	-43	-39	-4	10,26%
./. Steuern	-4	-3	-1	33,33%
Jahresergebnis	10	7	3	42,86%

**2.1.2.8 Risikobericht**

Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir weiterhin, wenn auch im Zweck der Gesellschaft begründet, vor allem in der Tatsache, dass seit dem Kalenderjahr 2007 konstant über 70 % unserer Leistungen gegenüber der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH und seinen Tochtergesellschaften der Amandus Pflege und

### 2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

---

Dienstleistungsgesellschaft mbH und der Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH erbracht werden. Dieses Faktum zeigt, dass die Entwicklung der KAD unmittelbar mit der Entwicklung der Muttergesellschaft und ihrer Töchter bzw. der Bereitschaft derselben, die Leistungen der KAD nachzufragen, verknüpft ist.

#### **2.1.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Ergebnisse der KAD werden über das KKH abgewickelt.

#### **2.1.2.10 Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2020 bei der KAD nicht vor.

#### **2.1.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die KAD gewährt.

#### **2.1.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die KAD GmbH ist eine Gesellschaft, die weit überwiegend der Deckung des Eigenbedarfes des KHK Alsfeld dient (Krankenhausküche, Reinigungsdienst, Hausmeisterdienste). Gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 3 HGO stellt dies keine wirtschaftliche Betätigung dar. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

*2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH*

---

**2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH**

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: [info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de](mailto:info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de)

Internet: [www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de](http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de)



**2.1.3.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von:

1. Ambulanten Pflegeleistungen im Sinne des SGB V und SGB XI
2. Dienstleistungen, im Interesse der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung; hierzu gehören insbesondere Essen auf Rädern, Hauswirtschaftsdienste, beratende Angebote, Transportleistungen, Dienstleistungen aller Art gegenüber Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Arztpraxen und -zentren, Jugend- und Wohlfahrtseinrichtungen
3. Dienstleistungen, die über den Bereich der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung (Punkt 2) hinausgehen, gegenüber Einrichtungen des Vogelsbergkreises und solchen, an denen der Vogelsbergkreis oder eine Stadt oder Gemeinde des Vogelsbergkreises beteiligt ist.

**2.1.3.2 Beteiligungsverhältnisse**

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH.

**2.1.3.3 Besetzung der Organe**

**GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG**

Die Gesellschafterrechte werden vom Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH ausgeübt.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres 2020 war Ingo Breitmeier Geschäftsführer der Amandus Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

**2.1.3.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die Amandus GmbH ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

---

**2.1.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck der AMANDUS GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Deckung des Eigenbedarfes des Kreiskrankenhauses. Durch die Tätigkeit der Gesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

**2.1.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Aufgrund der Coronapandemie ist die Nachfrage von physikalischer Therapie im stationären Bereich um ca. 21 % eingebrochen. Die Mitarbeiter konnten im ambulanten Bereich eingesetzt werden, so dass hier eine Teilkompensation erfolgt ist.

Die Gesellschaft hat keine Corona-Ausgleichszahlungen im Geschäftsjahr 2020 erhalten.

Gesamt bleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 17.337,09 € für die Gesellschaft.

**2.1.3.7 Ertragslage des Unternehmens**

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Umsatzerlöse	662	700	-38	-5,43%
./. Personalaufwendungen	-420	-434	14	-3,23%
./. Übrige betriebliche Aufwendungen	-211	-208	-3	1,44%
Abschreibungen	-11	-7	-4	57,14%
Steuern	-3	-24	21	-87,50%
Jahresergebnis	17	27	-10	-37,04%

**2.1.3.8 Risikobericht**

Größte Herausforderung für die Zukunft wird die Akquise von geeignetem Fachpersonal sein. Der Markt für Physiotherapeuten ist leer. Sollte dies nicht gelingen, sind Leistungen, die nicht zum Kernbereich gehören und keinen positiven Deckungsbeitrag erbringen, zu hinterfragen und ggf. einzustellen.

Risiken für die künftige Entwicklung sind vor allem in der Abhängigkeit der Gesellschaft vom Krankenhausbetrieb zu sehen.

Nach Überprüfung der Risikolage kommen wir zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes zu dem Ergebnis, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

**2.1.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Ergebnisse der Amandus werden über das KKH abgewickelt.

*2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH*

---

**2.1.3.10 Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2020 bei der Amandus GmbH nicht vor.

**2.1.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die Amandus GmbH gewährt.

**2.1.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die AMANDUS GmbH bietet ambulante Pflegeleistungen sowie Dienstleistungen an, die der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung dienlich sind. Sie nimmt somit Aufgaben auf den Gebieten des Gesundheits- und Sozialwesens wahr. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

---

**2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)**

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: [info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de](mailto:info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de)

Internet: [www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de](http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de)



**2.1.4.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke, insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb Medizinischer Versorgungszentren, durch die Pflege, die Betreuung und Aufnahme von hilfsbedürftigen Personen im Sinne der §§ 53, 66 Abgabenordnung (AO) sowie durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen und / oder Personen im Gesundheitswesen, soweit diese ebenfalls diesen Satzungszweck verfolgen.

**2.1.4.2 Beteiligungsverhältnisse**

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH.

**2.1.4.3 Besetzung der Organe**

**GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG**

Die Gesellschafterrechte werden vom Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH ausgeübt.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres 2020 war Ingo Breitmeier Geschäftsführer der GuPA. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

**2.1.4.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die GuPA ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

**2.1.4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck der GuPA ist das Erbringen von Dienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Deckung des Eigenbedarfes des Kreiskrankenhauses. Durch die Tätigkeit der Gesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

**2.1.4.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Der Geschäftsverlauf ist im Wesentlichen mit der Darstellung der Pfl egetage in 2020 gegenüber dem Vorjahr zu erklären:

	2020	2019	Veränderung	
	Leistungen	Leistungen	absolut	%
Behandlungspflege	248.176	262.541	-14.365	-5,47%
Pflegeversicherung	288.828	191.270	97.558	51,01%
Kurzzeitpflege	5.266	6.039	-773	-12,80%
Beratungsbesuche	417	800	-383	-47,88%
Verhinderungspflege	3.512	4.333	-821	-18,95%
Tagespflege	417	907	-490	-54,02%
Summe Pflegeleistungen:	546.616	465.890	-80.726	17,33%

Im Bereich der Kurzzeitpflege ist die Belegung coronabedingt gesunken. So war die Belegung um 773 Pfl egetage (VJ -514 Pfl egetage) niedriger, was einer Auslastung von 72,14 % (VJ 82,73 %) entspricht.

**2.1.4.7 Ertragslage des Unternehmens**

Bei den KV-Sitzen Onkologie und Rheumatologie sind die Umsätze um 63 T€ gestiegen. Im Bereich der chirurgischen Kassensitze konnte das Vorjahresniveau weiter gesteigert werden (+ 27,8 T€).

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Erlöse aus Pflegeleistungen	3.124	3.159	-35	-1,11%
Übrige betriebl. Erträge	2.155	1.821	334	18,34%
./. Personalaufwendungen	3.615	3.499	116	3,32%
./. Übrige betriebliche Aufwendungen	1.350	1.371	-21	-1,53%
Betriebsergebnis	314	110	204	>100 %
Abschreibungen	86	75	11	14,67%
Jahresergebnis	228	35	193	>100 %

**2.1.4.8 Risikobericht**

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass sich das Unternehmen weiter im Wettbewerb behauptet. Ein bestandsgefährdendes Risiko wird zurzeit nicht gesehen.

*2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)*

---

**2.1.4.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Ergebnisse der GuPA werden über das KKH abgewickelt.

**2.1.4.10 Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2020 bei der GuPA nicht vor.

**2.1.4.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die GuPA gewährt.

**2.1.4.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die GuPA GmbH erbringt ambulante und stationäre Pflegeleistungen und nimmt an der vertragsärztlichen Versorgung als Medizinisches Versorgungszentrum teil. Es handelt sich um Tätigkeiten des Gesundheits- und Sozialwesens. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.5 Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH

**2.1.5 Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH**

Buchardstr. 17, 20095 Hamburg

Tel.: 040 / 226 211 49-0

Fax: 040 / 226 211 49-14

E-Mail: info@mvz-vogelsberg.de

Internet: www.mvz-vogelsberg.de



**2.1.5.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren (§95 Abs. 1a SGB V) zur Erbringung von primärärztlichen medizinischen Leistungen. Diese medizinische Versorgung wird durch angestellte Ärztinnen und Ärzte erbracht.

**2.1.5.2 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>Stammkapitalanteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Vogelsbergkreis	19.000,00	76,00
Gemeinde Freiensteinau	3.000,00	12,00
Gemeinde Grebenhain	3.000,00	12,00
<b>Summe</b>	<b>25.000,00</b>	<b>100,00</b>

**2.1.5.3 Besetzung der Organe**

**AUFSICHTSRAT**

Dr. Jens Mischak (Vorsitzender)

Kurt Wiegel

Hans-Jürgen Herbst

Sascha Spielberger

Sebastian Stang

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Geschäftsführung der MVZ gGmbH obliegt der Hamburger OptiMedis AG. Ein entsprechender Geschäftsbesorgungsvertrag wurde geschlossen. Als Geschäftsführer während des Geschäftsjahres 2020 war Ulf Werner bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Verweis auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### *2.1.5 Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH*

---

#### **2.1.5.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

#### **2.1.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist eine wohnortnahe hausärztliche Versorgung im Südosten des Vogelsbergkreises zu gewährleisten. Dieser öffentliche Zweck wird ab Betrieb des MVZ zum 01.01.2021 erreicht.

#### **2.1.5.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Das MVZ Vogelsbergkreis wurde am 04.06.2020 durch die Gesellschafter Vogelsbergkreis, die Gemeinde Freiensteinau und die Gemeinde Grebenhain gegründet.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 wurde der operative MVZ-Betrieb ab Januar 2021 vorbereitet. Es sind entsprechende vertragliche Vereinbarungen getroffen worden, mit den abgebenden Praxisinhabern, den Angestellten der Praxen sowie mit Dienstleistern, Leasinggebern und Vermietern.

#### **2.1.5.7 Ertragslage des Unternehmens**

Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 setzen sich die Umsatzerlöse der MVZ gGmbH aus den Nebenleistungspflichten der Gesellschafter für die laufenden Betriebskosten, und zwar anteilig für ein halbes Jahr in Höhe von 77.360,00 € sowie Fördermittel des Landes Hessen als nicht rückzahlbarer Zuschuss für Investitionen wie u.a. Praxissoftware und Website in Höhe von 15.492,26 € zusammen.

#### **2.1.5.8 Risikobericht**

Das Hauptrisiko für die MVZ gGmbH liegt im Fachkräftemangel, insbesondere in dem Ärztemangel in ländlichen Räumen wie dem Vogelsbergkreis.

#### **2.1.5.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch den Vogelsbergkreis der Stammkapitalanteil in Höhe von 19.000 € an die MVZ gGmbH geleistet.

Ebenfalls wurde ein Betrag in Höhe von 38.680 € zur Erfüllung der Nebenleistungspflicht gem. § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages sowie ein Betrag von 50.000 € zur Vermeidung einer Nachschusspflicht gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages im nächsten Jahr ausgezahlt.

#### **2.1.5.10 Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2020 bei der MVZ gGmbH nicht vor.

*2.1.5 Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH*

---

**2.1.5.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Der Vogelsbergkreis gewährt der MVZ gGmbH eine unbeschränkte selbstschuldnerische Bürgschaft zur Absicherung von Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Krankenkassen gegenüber der MVZ Vogelsberg gGmbH.

**2.1.5.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die MVZ Vogelsbergkreis gGmbH nimmt an der vertragsärztlichen Versorgung als Medizinisches Versorgungszentrum teil. Es handelt sich um Tätigkeiten des Gesundheits- und Sozialwesens. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.6 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

---

**2.1.6 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH**

Altenburger Straße 40, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 9641-0

Fax: 06631 / 9641-41

E-Mail: info@neue-arbeit-vb.de

Internet: www.neue-arbeit-vb.de



**2.1.6.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die qualifizierte Beschäftigung sowie berufliche und persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung ins Erwerbsleben von Langzeitarbeitslosen, Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung und sonstigen schwer vermittelbaren Arbeitslosen, insbesondere Empfängern von Sozial- und Jugendhilfe im Vogelsbergkreis.

**2.1.6.2 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>Stammkapitalanteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Vogelsbergkreis	51.132,00	40,00
VAU Verbund für Ausbildung und Umwelt e.V.	25.566,00	20,00
Dekanat Alsfeld	25.566,00	20,00
Dekanat Vogelsberg	25.566,00	20,00
<b>Summe</b>	<b>127.830,00</b>	<b>100,00</b>

**2.1.6.3 weiteren Angaben**

Mit Beschluss des Amtsgerichtes Gießen vom 27.12.2019 wurde über das Vermögen der Neuen Arbeit Vogelsberg gGmbH das Insolvenzverfahren eröffnet. Bis zum Redaktionsschluss war das Insolvenzverfahren noch nicht abgeschlossen und auch die Jahresabschlüsse der Jahre 2019 und 2020 lagen nicht vor. Weitere Angaben zur Neuen Arbeit Vogelsberg GmbH erfolgen daher nicht.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

---

## 2.2 Energieversorgung und Verkehr

### 2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Hanauer Straße 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 86-1343

E-Mail: info@zov.de

Internet: www.zov.de



#### 2.2.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Satzungsgemäße Aufgabe des Verbandes ist, die Bevölkerung des Verbandsgebietes und benachbarter Gebiete mit Energie, Wasser, Telekommunikations- und Rundfunkdiensten sowie verwandten Diensten zu versorgen und den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Er ist berechtigt, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen, soweit die Verbandsmitglieder ihm dies übertragen.

#### 2.2.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Im ZOV, einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft mit Sitz in Friedberg (Hessen), haben sich die nachfolgend genannten Mitglieder zur gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge zusammengeschlossen:

Landkreis Gießen



Vogelsbergkreis



Wetteraukreis



Die Vermögens- und Stimmenanteile verteilen sich wie folgt:

Landkreis	Vermögensanteile	Stimmenverteilung
Landkreis Gießen	16,2 %	9 Stimmen
Vogelsbergkreis	32,1 %	17 Stimmen
Wetteraukreis	51,7 %	26 Stimmen
<b>Gesamt</b>	<b>100,0 %</b>	<b>52 Stimmen</b>

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

**2.2.1.3 Besetzung der Organe**

**VERBANDSVORSTAND**

11. Wahlperiode 2016/2021

Claus Spandau - Vorsitzender	Landkreis Gießen
Ottmar Lich	Landkreis Gießen
Silvia Lübbers	Landkreis Gießen
Dr. Christiane Schmahl	Landkreis Gießen
Anita Schneider	Landkreis Gießen

Manfred Görig	Vogelsberg- kreis
Hans-Jürgen Herbst – stellv. Vorsitzender	Vogelsberg- kreis
Hans-Jürgen Schäfer	Vogelsberg- kreis
Wolfgang Patzak	Wetteraukreis
Walter Pöllmann	Wetteraukreis
Herbert Unger	Wetteraukreis
Jan Weckler	Wetteraukreis

Fahrtkostenerstattung	6.267,91 €
Sitzungsgelder	23.860,00 €
Verdienstausfallentschädigung	2.275,00 €
Den Fraktionen im ZOV wurden insgesamt Haushaltsmittel gewährt von:	4.452,39 €
An sonstigen Kosten für Gremien (Hotel, Bewirtung, Transfers, u. ä. im Rahmen von Klausurtagungen) fielen an:	14.682,85 €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Joachim Arnold

Oswin Veith

Die beiden Geschäftsführer des ZOV üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

**VERBANDSVERSAMMLUNG**

**Vogelsbergkreis**

Dr. Udo Ornik (stellvertretender Vorsitzender)
Lothar Bott
Harald Bönsel
Dr. Markus Gölten- both
Elisabeth Hillebrand

Ulrich Höhn
Gerhard Immel
Friedel Kopp
Ulrich Künz
Edgar Merle
Dr. Jens Mischak

Stephan Paule
Heinrich Raab
Wolfgang Röhler
Susanne Schaab
Dietmar Schnell
Matthias Weitzel

**Landkreis Gießen**

Stefan Bechthold
Dr. Michael Buss
Elke Högy

Matthias Körner
Dr. Ulrich Lenz
Christopher Lipp

Günther Semmler
unbesetzt
unbesetzt

**Wetteraukreis**

Stephanie Becker- Bösch
Rosa Maria Bey
Klaus Dietz
Katja Dombrowski
Gerd Gries – (stellvertretender Vorsitzender)
Rudolf Haas
Peter Heidt
Lena Herget
Bernhard Hertel

Armin Häuser
Manfred Jordis
Christine Jäger (Vorsitzende)
Regina Karehnke
Alexander Kartmann
Viktoria Klaus
Rudi Kreich
Adolf Ludwig
Stefan Lux
Oliver von Massow

Kristina Paulenz
Karl-Peter Schäfer
Marcus Stadler
Gerhard Weber
Christian Weiße – (stellvertretender Vorsitzender)
Bernd Witzel
Sebastian Wysocki



### 2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

---

#### 2.2.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unternehmensentwicklung nach Sparten des ZOV:

**Verwaltung:** Die Verwaltung des ZOV umfasst die Koordination der Verbandsorgane, die allgemeine Verwaltung sowie die Vermögensverwaltung. Wesentlich für das Jahresergebnis des Verbandes war auch im Jahr 2020 die in der Sparte Vermögensverwaltung vereinnahmte Ausschüttung der OVVG von rund 4,5 Mio. €.

**Verkehr:** Der Bereich Verkehr führt die ihm durch die EU-Verordnung 1370/07 und das Hessische ÖPNV-Gesetz zugeordneten Aufgaben durch. ZOV-Verkehr ist demnach zuständige Behörde für die Begründung von gemeinwirtschaftlichen Pflichten für den lokalen Linienverkehr im Verbandsgebiet sowie die Gewährung von ausschließlichen Rechten und/oder finanziellen Ausgleichsleistungen für die Erfüllung dieser Pflichten. Der konzerneigene Dienstleister Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO) übernimmt die Durchführung und Finanzierung des lokalen Busverkehrs im Verbandsgebiet. Gemäß aktueller verbindlicher Auskunft scheint die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der VGO in den ertragsteuerlichen Querverbund der OVVG unproblematisch.

#### **Frischwasser und Abwasser:**

**Gemeinde Hirzenhain:** Seit dem 1. Juli 2004 ist der ZOV für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Hirzenhain zuständig. 2013 wurden im Abwasserbereich die gesplittete Abwassergebühr sowie eine Grundgebühr je angeschlossenem Grundstück für Abwasser und Trinkwasser eingeführt. 2020 war die Vorbereitung der Sanierungsarbeiten der Trinkwasser- und Abwasserleitungen „Auf der Eich“ der Schwerpunkt der Arbeiten.

**Stadt Nidda:** Zum 1. Juli 2005 hat der ZOV die Abwasserbeseitigung der Stadt Nidda im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bzw. per Kauf- und Übertragungsvertrag übernommen. 2013 wurde eine Gebühr für die versiegelte Fläche sowie eine Grundgebühr je angeschlossenem Grundstück eingeführt. Die Sanierung der Kanäle in der Ulfaer Straße und Friedhofsstraße in Ober Schmitten sowie die Sanierung von bei Kanaluntersuchungen festgestellten Schäden, insbesondere in Ober-Lais, waren in 2020 die Schwerpunkte der Arbeiten.

#### 2.2.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Ver- und Entsorgungsgebiet der Gemeinde Hirzenhain ist innerhalb der Parameter wie Witterung und Veränderung der Einwohnerzahlen anzuedeln, während im Entsorgungsgebiet der Stadt Nidda die erwartete Folge der Gebührensenkung in 2020 eintrat.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Umsatzerlöse	2020 (Erlöse in T€)	2019 (Erlöse in T€)
ZOV-Verkehr	6.895	6.437
Allgemeine Verwaltung	110	91
Wasserversorgung Hirzenhain	340	344
Abwasserbeseitigung Hirzenhain	801	789
Abwasserbeseitigung Nidda	3.689	4.525
<b>Summe</b>	<b>11.835</b>	<b>12.186</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vor allem aus der Auflösung von Zuschüssen und Anschlussbeiträgen für Wasser- und Abwasseranlagen und von Rückstellungen.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen nur die Ausschüttung der OVVG in Höhe von 4.461 T€ (Vorjahr 4.076 T€).

**2.2.1.8 Risikobericht**

Der ZOV ist in Folge seiner Tätigkeit neben dem zunehmenden Wettbewerb, den schwer kalkulierbaren politischen Motiven und dem sich beständig ändernden Rechtsrahmen einer Vielzahl weiterer Risiken ausgesetzt und daher in das Risikomanagementsystem der OVVG integriert.

Im Bereich Vermögensverwaltung ist durch die absehbare Verschlechterung der Ergebnisse der OVVG, durch einerseits sich tendenziell verschlechternde Ergebnisse aus der Energieversorgung und dem Stromnetzbetrieb sowie andererseits absehbar steigende Verluste aus dem Verkehrsbereich für die Zukunft mit rückläufigen Ergebnissen zu rechnen.

Im Bereich Verkehr können für die Wahrnehmung neu hinzugekommener Aufgaben und Zuständigkeiten künftig die dafür erforderlichen Personal- und Sachaufwendungen steigen. In Verbindung mit tendenziell nur noch gering steigenden Fahrgelderlösen sind steigende Defizite im Verkehrssektor zu erwarten, die vom konzerneigenen Dienstleister VGO zu tragen sind.

Die Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind durch den jeweils in der Satzung festgeschriebenen Anschluss- und Benutzungszwang derzeit keinen direkten Marktrisiken ausgesetzt. Bedingt durch Bevölkerungsrückgang und sparsames Verbrauchsverhalten ist allerdings in Zukunft mit rückläufigen Mengen zu rechnen, die angesichts des hohen Fixkostenanteils der Infrastrukturkosten zu steigenden Belastungen der angeschlossenen Kunden führen können.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

---

**2.2.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Kapitalzuführungen und –entnahmen sind im Haushaltsjahr 2020 durch den Vogelsbergkreis nicht erfolgt. In 2020 wurde an den Vogelsbergkreis eine Dividende in Höhe von 201.371,89 € ausbezahlt.

**2.2.1.10 Kreditaufnahmen**

Zum 31.12.2020 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 16.057.871,39 € bilanziert.

**2.2.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Sicherheiten gewährt.

**2.2.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Zur Durchführung der Aufgaben bedient sich der ZOV der Oberhessischen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG), die wiederum gegliedert nach Aufgabenfelder, die Wahrnehmung der einzelnen Tätigkeitsbereiche auf Tochtergesellschaften übertragen hat:

OVVG, OVAG, OVAG Netz GmbH

Die Versorgung mit Energie als auch Wasser gehören zu den Grundbedürfnissen einer Zivilisationsgesellschaft. Damit liegt der in § 121 Abs. 1 Ziff. 1 HGO geforderte öffentliche Zweck für die Beteiligung vor.

Die Betätigung in den genannten Aufgabenfeldern steht auch nach Art und Umfang im Einklang mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landkreises. Die Beteiligung hat in der Vergangenheit jährlich regelmäßig, von einer Ausnahme abgesehen, Erträge für den Kreishaushalt erbracht. Somit hat sie die Leistungsfähigkeit der Haushaltswirtschaft nicht belastet, sondern begünstigt. Über die Beteiligung in den beschließenden Organen der Gesellschaften ist zudem die notwendige Einflussnahme des Landkreises zur Erhaltung seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gegeben. Das Tatbestandsmerkmal des § 121 Abs. 1 Ziff. 2 HGO ist somit ebenfalls erfüllt.

Das Tatbestandsmerkmal des § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO (sog. Subsidiaritätsklausel) ist im vorliegenden Fall nicht relevant, da die Beteiligung bereits vor 2004 bestand.

Der Bereich Energie- und Wasserversorgung stellt daher eine zulässige wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO dar.

VGO

Der Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs stellt eine gesetzliche Aufgabe (§ 50 ÖPNVG) dar, die gem. § 121 Abs. 2 Ziff. 1 HGO nicht als wirtschaftliche Tätigkeit gilt. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind daher nicht zu prüfen.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

---

**2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)**

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 6848-0  
Fax: 06031 / 6848-1332  
E-Mail: info@ovag.de  
Internet: www.ovvg.de



**2.2.2.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie der öffentliche Personennahverkehr, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die der Versorgung mit Energie und Wasser, der Entsorgung oder dem öffentlichen Personennahverkehr dienen. Sie ist berechtigt, gemeinnützige Bestrebungen in ihrem Tätigkeitsbereich zu fördern, soweit die genannten Aufgaben dadurch nicht gefährdet werden. Die Gesellschaft ist zu allen genannten Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

**2.2.2.2 Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen), (ZOV).

**2.2.2.3 Besetzung der Organe**

**AUFSICHTSRAT**

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Funktion im Aufsichtsrat</b>
Hans-Jürgen	Herbst	Lautertal	Vorsitzender
Thorsten	Hankel	Friedberg	stellvertretender Vorsitzender
Hans	Heuser, Dr.	Mücke	stellvertretender Vorsitzender
Peter	Alles	Münzenberg	
Rosa Maria	Bey	Friedberg	

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Funktion im Aufsichtsrat</b>
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim	
Michael	Junk	Florstadt	
Kai	Mathes	Büdingen	
Stephan	Paule	Alsfeld	
Kristina	Paulenz	Ober-Mörlen	
Sigrid	Reichhold	Florstadt	
Karl Peter	Schäfer	Bad Vilbel	
Anita	Schneider	Fronhausen	
Michael	Seidel-Streb	Butzbach	
Ralf-Rüdiger	Stamm	Friedberg	
Gerhard	Weber	Wölfersheim	
Klaus	Weidmann	Friedberg	
Bernd	Witzel	Bad Nauheim	

Den aktiven Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden 61.700,00 € als Aufwandsentschädigung vergütet.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Beruf</b>	<b>Wohnort</b>
Joachim	Arnold	Vorstand	Wölfersheim
Oswin	Veith	Volljurist	Bad Nauheim

Im Geschäftsjahr wurden den Mitgliedern der Geschäftsführung keine Bezüge gewährt, da die Geschäftsführer nicht bei der Gesellschaft angestellt sind.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

**2.2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil in %</b>
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)	Friedberg (Hessen)	100
ovag Netz GmbH (ovag Netz)	Friedberg (Hessen)	100
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH	Friedberg (Hessen)	100

**2.2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck (Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie öffentlicher Personennahverkehr) wird durch die Beteiligungen der OVVG erfüllt.

**2.2.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Als Holding ist die Lage der Gesellschaft von der Entwicklung der einzelnen Beteiligungen geprägt. Die Grundzüge des Geschäftsverlaufs der einzelnen Beteiligungen sind bei der jeweiligen Gesellschaft dargestellt.

**2.2.2.7 Ertragslage des Unternehmens**

Das Ergebnis aus Beteiligungen hat sich von 5,3 Mio. € um 0,1 Mio. € auf 5,4 Mio. € (+1,3 Mio. € gegenüber Wirtschaftsplan) verbessert, im Wesentlichen da höhere Erträge aus Gewinnabführungen der ovag Netz von 0,8 Mio. € (Plan: 0,6 Mio. €; Vorjahr: 2,9 Mio. €) und OVAG von 11,1 Mio. € (Plan: 11,0 Mio. €; Vorjahr: 8,9 Mio. €) erzielt wurden, während zugleich die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der VGO von -6,4 Mio. € (Plan: -7,5 Mio. € Vorjahr: -6,4 Mio. €) u.a. durch den ÖPNV-Rettungsschirm unverändert blieben.

Das Zinsergebnis hat sich hauptsächlich durch höhere Zinsaufwendungen für Steuern um 0,1 Mio. € vermindert.

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft einen Steuerertrag in Höhe von 412 T€ (Vorjahr: Ertrag 150 T€) aus. Dieser ergibt sich zunächst aus der laufenden Gewerbesteuer (4.034 T€) und Körperschaftsteuer (4.700 T€) zuzüglich Nachsteuer für Vorjahre in Höhe von 426 T€ aus Gewerbesteuer und von 527 T€ aus Körperschaftsteuer. Hinzu kommen die Steuerumlagen, aus denen für das laufende Jahr 13.587 T€ Erträge und 4.822 T€ Aufwendungen resultierten. Aus Steuerumlagen für Vorjahre ergaben sich ferner Erträge von 510 T€ (Vorjahr: Aufwendungen 17 T€).

Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 4,8 Mio. € um 1,0 Mio. € über Plan.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 4.788.641,64 € (Vorjahr: 5.299.276,80 €) soll in voller Höhe ausgeschüttet werden, im Wirtschaftsplan waren 3,8 Mio. € prognostiziert.

2.2.2 *Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)*

---

**2.2.2.8 Risikobericht**

Als Holding wird die Gesellschaft wesentlich von den Risiken und Chancen ihrer Beteiligungen bestimmt. Durch den zunehmenden Wettbewerb, schwer kalkulierbare politische Entwicklungen, den Wandel der Energiemärkte und einen sich ständig ändernden Rechtsrahmen im Energiesektor und im öffentlichen Personennahverkehr ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Risiken der Beteiligungen sind direkt bei den Beteiligungen angegeben und werden hier nicht zusätzlich dargestellt.

**2.2.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

**2.2.2.10 Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen lagen im Geschäftsjahr 2020 nicht vor.

**2.2.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Sicherheiten gewährt.

**2.2.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die OVVG ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

---

**2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)**

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 6848-0

Fax: 06031 / 6848-1332

E-Mail: info@ovag.de

Internet: www.ovag-gruppe.de



**2.2.3.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Übernahme von Entsorgungsaufgaben. Die Gesellschaft ist berechtigt, gemeinnützige Bestrebungen in ihrem Versorgungsbereich zu fördern, soweit die Aufgaben dadurch nicht gefährdet werden. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird.

**2.2.3.2 Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Friedberg (Hessen).

**2.2.3.3 Besetzung der Organe**

**AUFSICHTSRAT**

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Funktion im Aufsichtsrat</b>	<b>Beginn / Ende der Mitgliedschaft</b>
Ulrich	Lenz, Dr.	Linden	Vorsitzender	
Stefanie	Becker-Bösch	Butzbach	Stellv. Vorsitzende	
Thorsten	Hankel	Friedberg	Stellv. Vorsitzender	
Peter	Alles	Münzenberg		
Dieter	Boß	Schwalmtal		
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim		
Manfred	Görig	Romrod		
Armin	Häuser	Bad Nauheim		

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Funktion im Aufsichtsrat</b>	<b>Beginn / Ende der Mitgliedschaft</b>
Christine	Jäger	Nidda		
Michael	Junk	Florstadt		
Friedel	Kopp	Freiensteinau		
Kai	Mathes	Büdingen		
Horst	Nachtigall	Rabenau		
Sigrid	Reichhold	Florstadt		
Michael	Seidl-Streb	Butzbach		
Ralf-Rüdiger	Stamm	Friedberg		
Klaus	Weidmann	Friedberg		
Almut	Wilser	Bad Nauheim		

Für Vergütungen an aktive Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 51.560,00 € aufgewendet.

**VORSTAND**

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Funktion im Vorstand</b>	<b>Beginn / Ende der Mitgliedschaft</b>
Joachim	Arnold	Wölfersheim	Vorsitzender	
Oswin	Veith	Bad Nauheim		ab 01.01.2020

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

**2.2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil in %</b>
Biogas Oberhessen Verwaltungs GmbH	Friedberg (Hessen)	100
Biogas Oberhessen GmbH & Co. KG	Friedberg (Hessen)	100
HessenEnergie Gesellschaft für rationelle Energie- nutzung mbH	Wiesbaden	100
Hessen Wind IV GmbH & Co. KG	Wiesbaden	97,0
Oberhessische Gasversorgung GmbH	Friedberg (Hessen)	50
Oberhessengas Netz GmbH	Friedberg (Hessen)	50
Ovag Solar Stadt Linden GmbH & Co. KG	Friedberg (Hessen)	50
Wölfersheim-ovag Energie GmbH,	Friedberg (Hessen)	50
Windpark Kommunalwald Kirtorf Verwaltungs GmbH	Kirtorf	50
Windpark Kommunalwald Kirtorf GmbH & Co. KG	Kirtorf	50
Windpark Kopf & Köppel Verwaltungs GmbH	Friedberg Hessen	50
Windpark Kopf & Köppel GmbH & Co. KG	Friedberg (Hessen)	50
KNK Ocean Breeze GmbH	Bad Vilbel	49,51
Wettertal Netz Bad Nauheim Verwaltungs GmbH	Bad Nauheim	49
Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG	Bad Nauheim	49
HessenWind V Gesellschaft mbH & Co. KG	Wiesbaden	47,71
Butzbacher Netzbetrieb GmbH & Co. KG	Butzbach	43,38
smartStadtwerke GmbH & Co. KG	Gießen	25,10
Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG	Bremen	4,95
Netzgesellschaft GmbH & Co. KG	Bad Homburg	3,40

**2.2.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck (Versorgung der Bevölkerung mit Wasser und Energie) wird durch die Leistungserbringung der OVAG erfüllt.

### 2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

---

#### 2.2.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit Vertrag vom 25.09.2020 wurde die WEPV (Windenergie Vogelsberg GmbH) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2020 auf die OVAG als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen. Bei der Verschmelzung wurden Vermögensgegenstände und Schulden von untergeordneter Bedeutung übernommen.

Durch die Corona-Pandemie wird kein Risiko der Versorgungssicherheit gesehen. Die Situation stellt sich als sehr dynamisch dar, weshalb regelmäßige Risikobewertungen durchgeführt werden.

Seit dem Jahr 2017 konnte sich durch die Trockenjahre 2018-2020 mit hohen Trinkwassernachfrage in den Sommermonaten der Grundwasserbestand nicht mehr erholen. Zudem führten die demografische Entwicklung im Versorgungsgebiet und das geänderte Verbrauchsverhalten während der Corona-Pandemie zu einer Verschärfung der Situation, so dass voraussichtlich im Jahr 2021 die Nachfrage nicht mehr vollständig gedeckt werden kann.

Die OVAG ist weniger stark von der Entwicklung der Realwirtschaft in Deutschland abhängig. Die wirtschaftliche Entwicklung wird hauptsächlich von den energiewirtschaftlichen Regularien und von der Entwicklung der bestehenden Pacht-, Wegenutzungs-, Straßenbeleuchtungs- und Wasserlieferungsverträgen beeinflusst. Ein Großteil bestehender Verträge hat Restlaufzeiten von rund 9 Jahren und bietet eine verlässliche Ertragsgrundlage. Mit der Verschmelzung der ovag Energie AG mit der OVAG kamen 2019 auch die Strom- und Gaslieferungen hinzu.

Die Beschaffung des physischen Bedarfs des Vertriebes für Gas und Strom wurde unverändert gemäß der Risikostrategie und den regelmäßigen Vorgaben aus dem Risikokomitee erfolgreich umgesetzt. Dabei werden wettbewerbsfähige Beschaffungspreise durch einen strategischen, in definierten Teilmengen erfolgenden kontinuierlichen Einkauf für das Massenkundensegment realisiert. Rein strategischer Handel wurde im Berichtsjahr nur in sehr geringem Umfang durchgeführt, da die marktbeeinflussenden Rahmenbedingungen insbesondere durch politische unkalkulierbare Entscheidungen oder Ankündigungen weiterhin sehr riskant waren.

#### 2.2.3.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse sind 2020 im Wesentlichen durch gegenüber dem Vorjahr um 12,1 Mio. € höheren Strom- und Gasvertriebserlöse gestiegen. Zugleich hat sich auch der Materialaufwand korrespondierend um 13,9 Mio. € erhöht. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge beruht auf niedrigen Rückstellungsaufösungen (-2,0 Mio. €), Aufösungen von Wertberichtigungen (-0,3 Mio. €) und Buchgewinnen aus Anlageabgängen (-0,2 Mio. €). Während die Abschreibungen durch Investitionen um 0,5 Mio. € stiegen erhöhten Altersversorgungs- und Unterstützungsaufwendungen den Personalaufwand um 1,9 Mio. € und ließen um 1,3 Mio. € höhere Forderungsverluste bei trotz rückläufigen Beratungs- und EDV Wartungsaufwendungen den sonstigen betrieblichen Aufwand steigen. Entsprechend hat sich das Betriebsergebnis durch die beschriebenen

### 2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

---

Effekte verschlechtert. Das um 4,3 Mio. € verbesserte Finanzergebnis ist im Wesentlichen der Sachausschüttung mit anschließender Verschmelzung des WEPV und niedrigeren Belastungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen geschuldet.

Das Rohergebnis liegt mit 92,2 Mio. € (Vorjahr: 88,5 Mio. €) dabei um 6,4 Mio. € über Wirtschaftsplan. Während sich gegenüber dem Wirtschaftsplan der Personalaufwand um 0,3 Mio. € und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,1 Mio. € verminderten, stieg zugleich der sonstige betriebliche Ertrag um 1,2 Mio. € an.

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wird ein Gewinn von 11,1 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) an die OVVG abgeführt sowie 17,0 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €) den Rücklagen zugeführt. Geplant war eine Gewinnabführung von 11,0 Mio. € und eine Einstellung in die Rücklagen von 4,6 Mio. €.

#### 2.2.3.8 Risikobericht

Allgemeine wirtschaftliche Veränderung, wie z.B. Krisen, pandemische und konjunkturelle Entwicklungen können die Auslastung des Wasser- und Stromnetzes sowie den Absatz von Dienstleistungen erschweren und somit das Unternehmensergebnis sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen unter anderem in den stark volatilen Lastflüssen durch den fortschreitenden EE-Ausbau. Den Technik- und Betriebsrisiken begegnet die OVAG mit systematischer Wartung sowie Versicherungen soweit diese wirtschaftlich sinnvoll sind.

Durch Klimaveränderungen ergeben sich veränderte Betrachtungszeiträume für die Wasserversorgung. Langfristig muss die umweltverträgliche Wasserversorgung die zu erwartende höhere Nachfrage im Versorgungsgebiet abdecken, mittelfristig muss man sich auf extreme Wetterereignisse wie Starkniederschläge, Hochwasserereignisse oder Hitzeperioden einstellen, kurzfristig muss man in der Lage sein, tages- oder sogar stundenweise Spitzennachfragen abzudecken.

Zusätzliche Risiken bestehen insbesondere dahingehend, dass Anlagen durch höhere Gewalt (z.B. Witterungseinflüsse), Beeinflussungen Dritter (Tiefbauschäden oder Sabotage) oder Bedienungsfehler beschädigt werden. Es besteht dabei das Risiko einer Schadenshaftung durch den Ausfall der Stromversorgung. Durch die Corona-Pandemie ergeben sich für das operative Geschäft Risiken aus Forderungsausfällen, welche durch das Forderungsmanagement beschränkt werden sollen. Das wirtschaftliche Umfeld der OVAG ist starken politischen, rechtlichen und regulatorischen Einflüssen unterworfen die einen großen Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben können. Verlustrisiken resultieren aus dem Strombezugsvertrag mit der Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG, in Abhängigkeit der Entwicklung des Clean-Spark-Spreads, sofern sie die erkennbaren über die bestehende bilanzielle Vorsorge in Form einer Drohverlustrückstellung abgedeckten Risiken übersteigen.

### **2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)**

---

Im abgelaufenen Berichtszeitraum bestanden zu keinem Zeitpunkt Risiken, die im Einzelnen oder in Ihrer Gesamtheit der Fortbestand des Unternehmens gefährdet haben. Aufgrund der Analyse der Risiken, deren Absicherungen und Gegenmaßnahmen bestehen aus heutiger Sicht keine Anzeichen, auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung für künftige Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

#### **2.2.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

#### **2.2.3.10 Kreditaufnahmen**

Zum 31.12.2020 lagen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 38.210.127,48 € vor.

#### **2.2.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Sicherheiten gewährt.

#### **2.2.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die OVAG ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.2.4 OVAG Netz GmbH

**2.2.4 OVAG Netz GmbH**

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 82-1332

E-Mail: netznutzung@ovag-netz.de

Internet: www.ovag-netz.de



**2.2.4.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Energieversorgungsnetzen nebst Zubehör für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere der Oberhessische Versorgungsbetriebe AG, Friedberg (Hessen) (OVAG). Die Gesellschaft stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen u. a. denen des Energiewirtschaftsgesetzes (EWG) zur Verfügung (Netzzugang) und schließt Dritte, insbesondere Letztverbraucher, in gleicher Weise an das von ihr betriebene Netz an (Netzanschluss). Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und Netzanschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie sicher.

**2.2.4.2 Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Friedberg (Hessen).

**2.2.4.3 Besetzung der Organe**

**AUFSICHTSRAT**

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat
Joachim	Arnold	Wölfersheim	Vorsitzender
Thorsten	Hankel	Friedberg	stellv. Vorsitzender
Swen	Bastian	Alsfeld	
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim	
Gerald	Dörr	Langgöns	
Stefan	Habicht	Friedberg	

2.2.4 OVAG Netz GmbH

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Funktion im Aufsichtsrat</b>
Manfred	Jordis	Bad Nauheim	
Michael	Junk	Florstadt	
Sabine	Lyhs	Bad Nauheim	
Oswin	Veith	Bad Nauheim	
Uwe	Meyer	Lauterbach	
Andrea	Weiß	Hungen	

Für Vergütungen an aktive Mitglieder des Aufsichtsrats wurden 31.325,00 € aufgewendet.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres 2020 war Peter-Hans Hög als Geschäftsführer bestellt. Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

**2.2.4.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die OVAG Netz GmbH ist mit 1 % an der smartoptimo GmbH & Co. KG beteiligt.

**2.2.4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck (Versorgung der Bevölkerung mit Energie) wird durch die Leistungserbringung der OVAG Netz GmbH erfüllt.

**2.2.4.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die ovag Netz GmbH (ovag Netz) betreibt im Rahmen eines Pachtverhältnisses das Stromversorgungsnetz im Konzessionsgebiet der OVAG, der Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG, der Netzgesellschaft Bad Homburg GmbH & Co. KG und der Butzbacher Netzbetrieb GmbH & Co. KG. Die Grundlage der Entwicklung des Unternehmens sind die bestehenden Pacht- und Wegenutzungsverträge, wobei die Verträge über Wegenutzung mit Städten und Gemeinden Restlaufzeiten von durchschnittlich 9 Jahren haben.

Durch den finalen Beschluss der Bundesnetzagentur (BNetzA) vom 21.05.2019 für die 3. Regulierungsperiode sind die Grundlagen für die Erlösobergrenzen 2019 bis 2023 fixiert. Die Anpassungen dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten und weiterer Aspekte erfolgen jährlich im Rahmen der Erlösobergrenzenkalkulation durch ovag Netz. Das nächste Basisjahr, welches Grundlage für die Erlöse der 4. Regulierungsperiode ist, ist

#### 2.2.4 OVAG Netz GmbH

---

das Jahr 2021. Die BNetzA hat zwischenzeitlich Gutachten zur Ermittlung des Produktivitätsfaktors und der Eigenkapitalzinssätze für die 4. Regulierungsperiode beauftragt.

Durch die Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze im Rahmen der Anreizregulierung sind die mit dem Netzbetrieb erzielbaren Erlöse zum Geschäftsjahresbeginn bekannt. Die durch Mengendifferenzen erzielten Mehr- oder Mindererlöse werden auf dem bei der BNetzA geführten Regulierungskonto erfasst und spätestens in der darauffolgenden Regulierungsperiode bzw. zukünftig ab 2019 beginnend im Folgejahr über drei Jahre ausgeglichen. Die Regulierungskonten 2013 bis 2018 werden mittlerweile durch die BNetzA beschieden. Das Regulierungskonto 2019 befindet sich in der Anhörung. Umfangreiche Stellungnahmen durch ovag Netz sind erfolgt.

#### 2.2.4.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse stiegen geringfügig um 4,8 Mio. € auf 272,1 Mio. €. Die Gesellschaft erzielte in erster Linie Umsatzerlöse aus der Dienstleistung Netznutzung, Konzessionsabgabe und KWKG-Zuschlag (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz) in Höhe von 135,9 Mio. € (Vorjahr: 132,1 Mio. €). Weiterhin werden als Betreiber eines Stromversorgungsnetzes Erlöse aus dem Weiterverkauf des Stroms aus erneuerbaren Energien in Höhe von rund 111,4 Mio. € (Vorjahr: 104,4 Mio. €) generiert.

Der Materialaufwand betrug 229,2 Mio. € (Vorjahr: 218,5 Mio. €). Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) beträgt unter der Berücksichtigung der Bestandsveränderungen 50,8 Mio. € (Vorjahr: 46,8 Mio. €) und liegt um 1,1 Mio. € unter dem Wirtschaftsplan.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich um 0,5 Mio. € auf 1,5 Mio. €, da niedrigere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen erzielt wurden. Durch höhere Mitarbeiteranzahl ist der Personalaufwand um 0,6 Mio. € auf 30,4 Mio. € gestiegen (-3,1 Mio. € unter Wirtschaftsplan). Der sonstige betriebliche Aufwand (größter Kostenblock ist die Konzessionsabgabe mit 10,7 Mio. € bzw. im Vorjahr 10,6 Mio. €) ging im Wesentlichen durch um 0,3 Mio. € niedrigere Forderungsverluste auf 13,7 Mio. € (14,1 Mio. €) zurück. Die Gesellschaft erzielte ein Betriebsergebnis in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) was um 4,3 Mio. € über dem Wirtschaftsplan liegt.

Nach Berücksichtigung der Ertragssteuern (zu leistenden Steuerumlagen von 2,0 Mio. €; Vorjahr: 0,8 Mio. €) ergab sich ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rund 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €), der nach geplanter Rücklagenbildung von 2,0 Mio. € von der Gesellschafterin übernommen wurde.

Auch 2020 konnte bei nicht unwesentlichen Einmaleffekten (insbesondere Bewertungsergebnis Spezialfond, Anpassung Zinssätze Pensionsrückstellungen, Abbau Saldo Regulierungskonto) aus Sicht der Geschäftsführung ein zufriedenstellendes Ergebnis nach Steuern erreicht werden.

## 2.2.4 OVAG Netz GmbH

---

### 2.2.4.8 Risikobericht

Die anhaltend stark volatilen Lastflüsse durch den fortschreitenden EEG-Ausbau (Erneuerbare-Energien-Gesetz) bei gleichzeitiger Reduktion herkömmlicher Kraftwerkskapazitäten erfordern weiterhin deutliche Anstrengungen sowohl bei der Planung, Netzführung als auch beim operativen field service. Durch die abgeschlossene Ertüchtigung der Netzleitstelle wird die Bedienung der damit einhergehenden komplexer werdenden technischen Anlagen beherrschbarer gestaltet und das Risiko einer Fehlbedienung eingeschränkt. Die Flexibilität für zukünftige Anforderung wurde deutlich erhöht. Die im Rahmen dieses Ausbaus durch die IT-Sicherheit entstehenden Risiken werden durch technische, organisatorische und personelle Maßnahmen und den Einsatz von Netzelementen mit einem hohen Sicherheitsstandard begrenzt und durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess optimiert. Zusätzliche Risiken bestehen insbesondere dahingehend, dass Anlagen durch höhere Gewalt (z.B. Witterungseinflüsse), Beeinflussungen Dritter (Tiefbauschäden) oder Bedienungsfehler beschädigt werden. Es besteht dabei das Risiko einer Schadenshaftung durch den Ausfall der Stromversorgung.

Darüber hinaus ergeben sich Investitions- und Haftungsrisiken aus ständig neuen oder sich verändernden gesetzlichen Anforderungen im Rahmen der Energiewende. Auch die Abwicklung wirtschaftlicher Geschäftsprozesse wird bedingt durch die sich ständig ändernde Gesetzeslage immer komplexer und risikofälliger.

Aus heutiger Sicht sind für die Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar.

### 2.2.4.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

### 2.2.4.10 Kreditaufnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

### 2.2.4.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Sicherheiten gewährt.

### 2.2.4.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die OVAG ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

---

**2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)**

Hanauer Str. 22, 61169 Friedberg  
Tel.: 06031 / 16609-0  
Fax: 06031 / 16609-116  
E-Mail: info.friedberg@vgo.de  
Internet: www.vgo.de



**2.2.5.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet des Wetteraukreises, des Landkreis Gießen sowie des Vogelsbergkreises. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann sowie Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften zu erwerben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

**2.2.5.2 Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft, Friedberg (Hessen).

**2.2.5.3 Besetzung der Organe**

**AUFSICHTSRAT**

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Funktion im Aufsichtsrat</b>
Elisabeth	Hillebrand	Vorsitzende
Alexander	Kartmann	stellv. Vorsitzender
Joachim	Arnold	
Hans-Jürgen	Becker	
Klaus	Dietz	
Gerd	Gries	
Ursula	Häuser	
Dr. Hans	Heuser	
Ulrich	Höhn	
Regina	Karehnke	

### 2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Ulrich	Künz
Ottmar	Lich
Stefan	Lux
Dr. Jens	Mischak
Elfriede	Pfannkuche
Peter	Pilger
Michael	Rückl
Günter	Semmler

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Vergütungen in Höhe von 10.380,00 €.

#### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres 2020 war Armin Klein als Geschäftsführer bestellt. Da nur ein Geschäftsführer bestellt ist, wurde für die Bezüge der Geschäftsführung die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

#### **2.2.5.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die VGO ist mit einem Anteil von 1,99 % an der Region Vogelsberg Touristik GmbH beteiligt.

#### **2.2.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Aufgabe der VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO) ist es, zusammen mit dem Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe – Verkehr (ZOV) und unserem Partner Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Dienstleister zu organisieren, zu finanzieren und kundengerecht weiterzuentwickeln. Dieser öffentliche Zweck wurde im Geschäftsjahr durch die Betätigung der Gesellschaft erfüllt.

#### **2.2.5.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Aufgrund der Corona-Pandemie standen vor allem Vertriebsmaßnahmen im Vordergrund, um hiermit auf die mit der aktuellen Situation verbundenen Einschränkungen für Stammkunden zu reagieren und diese längerfristig binden zu können sowie das entstehende Defizit so gering wie möglich halten zu können. So hat der RMV in Abstimmung mit den Verbundpartnern gezielte Erleichterungen ermöglicht. Dazu gehört beispielsweise die Abopause für Inhaber von Jahreskarten im Abonnement. Gerade auch mit Blick auf das neu eingeführte Seniorenticket Hessen soll dies helfen, Kündigungen zu vermeiden.

### 2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

---

Die Abopause im April und Mai wurde von den Jahreskarteninhabern nur geringfügig genutzt. Die Kulanzregelung hat somit kaum zu Einnahmeausfällen geführt, hat jedoch den öffentlichen Druck deutlich reduziert. Im Vergleich zu vielen anderen Segmenten halten die Stammkunden bislang recht stark die Treue.

Im JobTicket-Segment wurden aufgrund der in vielen Vertragspartnerunternehmen umgesetzten Kurzarbeit Kulanzregelungen in den Verträgen berücksichtigt. Zwar konnte insgesamt 2020 eine deutliche Steigerung der JobTicket-Verträge verzeichnet werden, die weitere Entwicklung in diesem Segment wird stark von der Dynamik der Pandemie und damit einhergehend von der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen aber auch vom Umfang dauerhafter Regelungen zu mobilem Arbeiten abhängen.

Ab Mitte März 2020 war der Vorderbereich der Fahrzeuge zum Schutz der Fahrer gesperrt. Dies bedeutete keine Einstiegskontrolle und kein Fahrkartenverkauf im Fahrzeug. Die Linieneinnahmen sind im April faktisch auf null gesunken. Die VGO förderte die Anbringung von temporären Schutzmaßnahmen im Fahrerbereich, so dass die Kontrollen und der Verkauf im Fahrzeug ab Mitte Mai wiederaufgenommen werden konnten.

Die langfristigen Auswirkungen der durch die Pandemie verursachten Veränderungen sind noch nicht abzusehen. Auch das vermehrte Homeoffice und verstärkte Nutzung von virtuellen Formaten anstatt Präsenzveranstaltungen wird es zu Verschiebungen im Mobilitätsverhalten kommen. Allerdings ist davon auszugehen, dass das Mobilitätsbedürfnis der Menschen und damit auch die Gesamtmobilität weiter steigen werden. Freizeit- und Gelegenheitsverkehre werden tendenziell weiter zunehmen und Pendlerverkehre teilweise abnehmen.

#### **2.2.5.7 Ertragslage des Unternehmens**

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf -11.152 T€ (Veränderung um -79 T€), was eine Verbesserung um 1,7 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan ist. Das Ergebnis vor Verlustübernahme betrug -6.434 T€, dies entspricht einer Verbesserung um 1,1 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan. Die Umsatzerlöse beliefen sich dabei auf 21.866 T€. Gegenüber dem Planwert aus dem Wirtschaftsplan entspricht dies einem Rückgang um 0,5 Mio. €. Die Materialaufwendungen stiegen gegenüber der Wirtschaftsplanung um 0,4 Mio. € auf 31.565 T€ an, wobei coronabedingte Mehr- und Minderaufwendungen sich im Wesentlichen ausglich.

Bei höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (550 T€; Vorjahr: 196 T€) und Corona Hilfen durch das Land Hessen von 1.340 T€ sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 1.820 T€ auf 2.331 T€ gestiegen.

Das Jahresergebnis beträgt infolge des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags nach Verlustübernahme von 6.434 T€ und der erstatteten Steuerumlage von 4.822 T€ durch den Alleingesellschafter OVVG 0,00 €.

## 2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

---

### 2.2.5.8 Risikobericht

Wie auf alle anderen gesellschaftlichen Bereiche hat die aktuelle Corona Krise auch massive Auswirkungen auf den gesamten ÖPNV-Sektor. Insbesondere im Bereich der Umsatzerlöse zeigte sich die Entwicklung im Jahresverlauf sehr dynamisch.

Durch den unterjährig von der Landesregierung initiierten „Corona-Rettungsschirm“ konnten die pandemiebedingten Risiken für 2020 im Bereich der Umsatzerlöse nahezu eliminiert werden, was sich in den bis zum 3. Quartal stetig sinkenden Erwartungswerten der Fahrgelderlöse widerspiegelt. Ab dem 4. Quartal flossen im Einklang zur Wirtschaftsplanung getroffene Annahmen zur Umsatzentwicklung bis zum Jahr 2023 in die Berichterstattung mit ein.

Auf Basis der Ergebnisse der letzten verbundweiten Fahrgast- bzw. Verkehrserhebung aus 2015 sind derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Risiken für die VGO ableitbar. Rückübertragungen von eigenwirtschaftlichen Linienkonzessionen und daraus resultierende Mehraufwendungen für die Gesellschaft sind dennoch nicht auszuschließen. Ein gewisses Risiko besteht somit inhärent weiter fort solange eigenwirtschaftliche Konzessionen im Verbandsgebiet gegenständlich sind.

Die Risikoposition des Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr durch die Corona-Krise verändert. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind derzeit jedoch nicht erkennbar, solange der mit Wirkung zum 01.01.2014 neu abgeschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag und der bestehende steuerliche Querverbund mit der OVVG unverändert fortgeführt werden. Potentielle Auswirkungen nationaler oder europäischer Initiativen auf das Geschäftsmodell und den derzeit praktizierten Steuerquerverbund bleiben abzuwarten. Weitere bedeutende Risiken sind nicht zu erkennen.

### 2.2.5.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

### 2.2.5.10 Kreditaufnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

### 2.2.5.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2020 keine Sicherheiten gewährt.

### 2.2.5.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die VGO ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.3.1 *Vogelsberg Consult GmbH i.L.*

---

## 2.3 Wirtschaftsförderung – Tourismus – Regionalentwicklung - Infrastruktur

### 2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH i.L.

Am Schlossberg 32, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 9616-0

Fax: 06631 / 9616-16

E-Mail: [info@vogelsberg-consult.de](mailto:info@vogelsberg-consult.de)

Internet: [www.vogelsberg-consult.de](http://www.vogelsberg-consult.de)



#### 2.3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind

- das Management des LEADER-Programms und die Initiierung und Durchführung von Projekten, die durch die EU gem. LEADER-Programm sowie durch das Land Hessen durch ergänzende Mittel – in eigener Regie oder Dritte – unterstützt werden,
- die Initiierung und Begleitung von Innovationsprozessen,
- die Förderung von Existenzgründungen,
- die Förderung und Sicherung des Bestandes an Unternehmen,
- die Förderung von Wachstumsbranchen,
- die Steigerung der Zahl der Arbeitsplätze,
- die Steigerung der kommunalen Wirtschaftskraft,
- die Mitwirkung am effizienten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente,
- die Erstellung regionaler Analysen und Gutachten.

#### 2.3.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Antrifttal	100,00	0,02 %
Gemeinde Feldatal	150,00	0,04 %
Gemeinde Freiensteinau	200,00	0,05 %
Gemeinde Gemünden (Felda)	150,00	0,04 %
Gemeinde Grebenhain	250,00	0,06 %
Gemeinde Lautertal	150,00	0,04 %
Gemeinde Mücke	500,00	0,12 %
Gemeinde Schwalmtal	400,00	0,10 %
Gemeinde Wartenberg	200,00	0,05 %
Kreisstadt Lauterbach	750,00	0,18 %

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH i.L.

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteil in %
Sparkasse Oberhessen	92.050,00	22,70 %
Stadt Alsfeld	900,00	0,22 %
Stadt Grebenau	150,00	0,04 %
Stadt Herbstein	250,00	0,06 %
Stadt Homberg (Ohm)	400,00	0,10 %
Stadt Kirtorf	200,00	0,05 %
Stadt Romrod	150,00	0,04 %
Stadt Schlitz	500,00	0,12 %
Stadt Schotten	550,00	0,14 %
Stadt Ulrichstein	200,00	0,05 %
Vogelsbergkreis	172.700,00	42,59 %
Volksbank Grebenhain-Crainfeld eG	5.000,00	1,23 %
Volksbank Lauterbach Schlitz eG	29.250,00	7,21 %
Volksbank Ulrichstein eG	3.700,00	0,91 %
VR Bank HessenLand eG	54.100,00	13,34 %
Wirtschaftsförderung Vogelsberg-Region e. V.	42.500,00	10,48 %
	<u>405.450,00</u>	<u>100,00 %</u>

2.3.1.3 Besetzung der Organe

**AUFSICHTSRAT**

Mitglied	Wohnort	
Michael Refflinghaus	Alsfeld	Vorsitzender
Manfred Görig	Romrod	stellv. Vorsitzender
Bernd Dickel	Schwalmtal- Brauerschwend	
Heinz Geißel	Alsfeld	
Norbert Lautenschläger	Lauterbach	
Jens Mischak, Dr.	Lauterbach	
Edwin Schneider	Freiensteinau-Ober- Moos	
Lars Wicke	Grebenau-Schwarz	
Matthias Weitzel	Mücke	
Thomas Falk	Lauterbach	

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Aufwandsentschädigungen.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres war Dipl.-Ing. Thomas Schaumberg Liquidator der Vogelsberg Consult. Die Angabe der Bezüge des Liquidators unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

### *2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH i.L.*

---

#### **2.3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die Vogelsberg Consult ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

#### **2.3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation und die Aufgaben wurden auf den Vogelsbergkreis bzw. den Verein Region Vogelsberg e.V. übertragen. Die Gesellschaft selbst erfüllt daher keinen öffentlichen Zweck mehr.

#### **2.3.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft hat am 30. Oktober 2019 die Liquidation beschlossen.

Zum 01.01.2020 wurde das Personal der Gesellschaft in das Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum, Sachgebiet Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises übernommen.

Die bestehenden Projekte der Vogelsberg Consult GmbH i.L. wurden in Abstimmung mit den mittelbewilligenden Stellen in das Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum, Sachgebiet Wirtschaftsförderung, integriert. Das LEADER-Regionalmanagement wurde im Februar 2020 in den neu gegründeten Verein Region Vogelsberg e.V. übernommen.

Einer Liquidation der Gesellschaft im 1. Halbjahr 2021 steht nichts entgegen.

#### **2.3.1.7 Ertragslage des Unternehmens**

Der Jahresabschluss wurde unter Liquidationsgesichtspunkten aufgestellt. Das Anlagevermögen wurde teilweise veräußert. Das unverkäufliche Anlagevermögen wurde zum 31.12.2020 komplett abgeschrieben. Die bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden soweit möglich ausgeglichen. Die bestehenden Vertragsverhältnisse wurden fristgerecht gekündigt und beendet.

#### **2.3.1.8 Risikobericht**

Aufgrund der Auflösung der Vogelsberg Consult zum 31.12.2019 ist ein Risikobericht entbehrlich.

#### **2.3.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Die Vogelsberg Consult i.L. hat im Geschäftsjahr 2020 einen Betrag von 31.443,23 € an nicht verbrauchten Ausgleichsleistungen für das Jahr 2019 an den Vogelsbergkreis zurückgezahlt.

*2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH i.L.*

---

**2.3.1.10 Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2020 bei der Vogelsberg Consult nicht vor.

**2.3.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Sicherheiten durch den Vogelsbergkreis gewährt.

**2.3.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen**

Die Vogelsberg Consult befindet sich in Liquidation. Die Voraussetzungen des § 121 HGO sind daher nicht zu prüfen.

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

---

**2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH**

Am Vulkaneum 1, 63679 Schotten

Tel.: 06044 / 96693-0

Fax: 06044 / 96693-29

E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de

Internet: www.vogelsberg-touristik.de



**2.3.2.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Aufbau eines Servicecenters für Touristen,
- die Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote,
- die Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter,
- die Förderung der regionalen Kooperation,
- die Moderation regionaler Interessengruppen,
- die Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten und die Angebotskoordination,
- die Entwicklung einer Dachmarke Vogelsberg und
- das Anbieten spezifischer Dienstleistungen.

**2.3.2.2 Beteiligungsverhältnisse**

Gesellschafter	Euro	in %
Vogelsbergkreis	13.186,00	52,72
Kreis Gießen	1.657,00	6,63
Main-Kinzig-Kreis	830,00	3,32
Stadt Alsfeld	830,00	3,32
Stadt Amöneburg	250,00	1,00
Gemeinde Antrifttal	42,00	0,17
Gemeinde Birstein	82,00	0,33
Gemeinde Feldatal	82,00	0,33
Gemeinde Freiensteinau	165,00	0,66
Gemeinde Gemünden (Felda)	42,00	0,17
Stadt Grebenau	42,00	0,17
Gemeinde Grebenhain	912,00	3,65
Stadt Grünberg	747,00	2,99
Stadt Herbstein	662,00	2,65

2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

Gesellschafter	Euro	in %
Stadt Homberg (Ohm)	332,00	1,33
Stadt Hungen	165,00	0,66
Gemeinde Kirtorf	42,00	0,17
Stadt Laubach	747,00	2,99
Stadt Lauterbach	662,00	2,65
Gemeinde Lautertal	42,00	0,17
Stadt Lich	249,00	1,00
Gemeinde Mücke	250,00	1,00
Stadt Romrod	42,00	0,17
Stadt Schlitz	250,00	1,00
Stadt Schotten	497,00	1,99
Gemeinde Schwalmtal	42,00	0,17
Stadt Ulrichstein	540,00	2,16
Gemeinde Wartenberg	42,00	0,17
HOGA Vogelsberg	415,00	1,66
IHK Gießen-Friedberg	415,00	1,66
Natur- und Lebensraum Vogelsberg e. V.	250,00	1,00
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen	500,00	2,00
	25.011,00	100%

2.3.2.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

	Mitglied		Stellvertreter		Funktion
Vogelsbergkreis	Jens	Mischak, Dr.	Heinrich	Raab	Vorsitzender
Kreis Gießen	Anita	Schneider	Christiane	Schmahl, Dr.	stellv. Vorsitzende
HOGA Vogelsbergkreis	Valerio	Dogana	Heinz	Riepl	
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen	Armin	Klein	Volker	Hofmann	
Städte / Gemeinden Landkreis Gießen	Peter	Klug	Frank	Ide	
Städte / Gemeinden Vogelsbergkreis	Susanne	Schaab	Sascha	Spielberger	
IHK Gießen-Friedberg	Frank	Wendzinski, Dr.	Andreas	Schwerin	
Stadt Amöneburg	Michael	Plettenberg			

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

### 2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

---

#### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Roger Merk geführt. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

#### **2.3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die Region Vogelsberg Touristik ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

#### **2.3.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck eines umfassenden Regionalmarketings drückt sich im Aufgabekatalog des Unternehmens aus und ist weiterhin gegeben. Der Tourismus ist insbesondere im hohen Vogelsberg, aber ebenso in den Städten und Gemeinden des Landkreises mit kulturhistorischem Potential ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Regionalmanagement ist hier eine fortdauernde Aufgabe, denn eine Vielzahl von Regionen und Tourismusorganisationen bewerben diesen Markt und konkurrieren um Aufmerksamkeit.

#### **2.3.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Das Jahr 2020 war sowohl durch die höheren Zuschüsse der Gesellschafter geprägt als auch im Geschäftsverlauf durch die Coronapandemie, so dass einige Mittelverschiebungen zu verzeichnen sind.

Im Rahmen seit dem Jahre 2018 geführter gemeinsamer Gespräche u.a. der Verwaltungsspitzen der Kreise Vogelsberg, Wetterau und Gießen sowie der jeweiligen Geschäftsführungen und dem Umsetzungsmanagement wurde entgegen der ursprünglich grundsätzlichen Absicht zur zukünftigen Zusammenarbeit deutlich, dass aufgrund der neuen Destinationszuschnitte in Hessen eine weitere Zusammenarbeit mit dem Wetteraukreis bzw. dessen Kommunen nicht weitergeführt werden soll. Dies hat sich gegen Ende des Jahres 2018 auch in entsprechenden Gremienbeschlüssen gefestigt und in 2019 entsprechend fortgeführt. Im Ergebnis führte dies dazu, dass im Jahre 2020 acht Wetterauer Kommunen beschlossen, ihre Gesellschaftsanteile an den Vogelsbergkreis zu übertragen. Dies erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2020. Ein entsprechender Übertragungsvertrag mit dem Gesellschafter Wetteraukreis wurde zwischenzeitlich abgeschlossen, da auch dieser sein Ausscheiden aus der Gesellschaft zum 31.12.2020 angekündigt hat.

Um der Gesellschaft ein der Aufgaben angepasstes Budget zur Verfügung zu stellen, wurde eine 25 %ige Erhöhung der jährlichen Zuschüsse für 2020 beschlossen als auch eine Herabsetzung des Stammkapitals von 150.750 Euro auf 25.011 Euro (§ 5 Abs. 1 GmbHG) im vereinfachten Verfahren (§ 58a GmbHG). Ein entsprechender Beschluss erging in der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2019. In gleicher Sitzung wurde ebenso beschlossen, die jährlichen Zuschüsse für das Jahr 2020 um 25 % zu erhöhen.

### 2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH

---

#### 2.3.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse verringerten sich von 56.741,25 € auf 17.640,13 €. Ausschlaggebend hierfür ist, dass der in 2019 erstellte Wander-Pocket-Guide und der damit erzielten Erlöse für Anzeigen in hoher Auflage für mehrere Jahre gedruckt wurde. Das gleiche betrifft den Vulkanradweg-Flyer. Die Refinanzierung für Messen blieb aufgrund ausgefallener Messen aus, dafür wurden vermehrt Anzeigen in Kooperation mit Leistungspartnern geschaltet. Aufgrund der Pandemie wurde auf die Beiträge für die Internetdarstellung der Unterkünfte verzichtet als auch auf die Beiträge für „Der Vulkan kocht“ (ehemals Lamm- bzw. Wildwochen). Die Zuschüsse der Gesellschafter sind um 30.000 € gestiegen.

Im Rahmen der Aufwendungen fehlen die Ausgaben für die Herstellung des Wander-Pocket-Guides, dafür stiegen die Ausgaben für refinanzierte Anzeigen.

#### 2.3.2.8 Risikobericht

Die aktuelle Situation in der Destination Vogelsberg stellt sich weiterhin so dar, dass aufgrund mangelnder Ressourcenausstattung die Aufgaben einer Destinationsmanagementorganisation von der Region Vogelsberg Touristik GmbH nicht oder nicht hinreichend wahrgenommen werden können.

Allerdings sind im Jahr 2021 erste Weichen gestellt, dass die Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH (VVT) entsprechend dem tourismuspolitischen Handlungsrahmen Hessen die offizielle Anerkennung als Destinationsmanagementorganisation DMO erlangt. Der Status als DMO ermöglicht eine jährliche touristische Projektförderung von 50 % in Höhe von 125 TEUR, was zu einer weiteren Stärkung der Destination führt.

#### 2.3.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Der Vogelsbergkreis hat im Jahr 2020 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 150.000,00 € an die Region Vogelsberg Touristik geleistet.

#### 2.3.2.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2020 bei der Region Vogelsberg Touristik nicht vor.

#### 2.3.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die Region Vogelsberg Touristik gewährt.

*2.3.2 Region Vogelsberg Touristik GmbH*

---

**2.3.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf sich eine Gemeinde/Landkreis nur wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde/des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die Einschränkung des Vorrangs privater Dritter zulässig.

Der öffentliche Zweck wurde unter Punkt 2.3.5 „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ bereits geprüft und rechtfertigt die Tätigkeit. Unter Punkt 2.3.2.9 wurde ebenfalls bereits dargestellt, dass der Vogelsbergkreis jährlich ca. 150.000 € aufwendet. Das Engagement kann nach Art und Umfang im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises als angemessen beurteilt werden. Die Gesellschaft wurde bereits vor dem 01.04.2004 gegründet. Es handelt sich somit um ein bestandsgeschütztes Unternehmen, für das die Subsidiaritätsklausel keine Anwendung findet. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen somit vor.

2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

---

**2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)**

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3803

Fax: 06641 / 977 5090

E-Mail: daniel.otterbein@vogelsbergkreis.de



**2.3.3.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der kreisweiten Interessen zum Zwecke der Sicherstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung im Vogelsbergkreis.

**2.3.3.2 Beteiligungsverhältnisse**

	<b>Stammkapitalanteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Vogelsbergkreis	8.000,00	32,00
Alsfeld	1.000,00	4,00
Antrifftal	1.000,00	4,00
Feldatal	1.000,00	4,00
Freiensteinau	1.000,00	4,00
Gemünden / Felda	1.000,00	4,00
Grebenau	1.000,00	4,00
Grebenhain	1.000,00	4,00
Herbstein	1.000,00	4,00
Homberg / Ohm	1.000,00	4,00
Kirtorf	1.000,00	4,00
Lautertal	1.000,00	4,00
Mücke	1.000,00	4,00
Romrod	1.000,00	4,00
Schlitz	1.000,00	4,00
Schotten	1.000,00	4,00
Schwalmtal	1.000,00	4,00
Ulrichstein	1.000,00	4,00
<b>Summe</b>	<b>25.000,00</b>	<b>100,00</b>

### 2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

---

#### 2.3.3.3 Besetzung der Organe

##### AUFSICHTSRAT

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

##### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres 2020 war Herr Daniel Otterbein als Geschäftsführer bestellt.

#### 2.3.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die BBV ist mit 12.500 € an der Breitbandinfrastrukturgesellschaft (BIGO) beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 50 %.

#### 2.3.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der BBV ist die flächendeckende Erschließung der Region mit Breitbandinfrastruktur. Dieser Zweck wird durch die Beteiligung an der BIGO erfüllt, die mit der Breitbandversorgung des Vogelsbergkreises beauftragt ist.

#### 2.3.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die BBV ist eine GmbH, deren Geschäftsmodell nicht auf eine leistungsaustauschorientierte Marktteilnahme ausgerichtet ist. Die Geschäftstätigkeit reduziert sich ausschließlich auf das Halten der Beteiligung an der BIGO, die die operative Ebene zur Realisierung der Breitbanderschließung im Projektgebiet bildet.

Im Jahr 2020 wurde der Breitbandausbau im Vogelsbergkreis fortgeführt. Zur Finanzierung des Breitbandausbaus muss die BBV vorerst einen Anteil von 2.200.000,00 € aufbringen. Dieser Eigenanteil der BBV wurde im Jahr 2019 aufwandswirksam verbucht. Im Jahr 2020 wurde der bisher noch nicht ausgezahlt Anteil in Höhe von 900.000 € an die BIGO überwiesen.

#### 2.3.3.7 Ertragslage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2020 sind Aufwendungen für den Jahresabschluss, Buchführungskosten, Bewertungskosten in Höhe von 3.170,16 € entstanden. Erträge haben sich im Jahr 2020 nicht ergeben. Es ergibt sich somit ein Jahresfehlbetrag von 3.170,16 € für das Geschäftsjahr 2020.

#### 2.3.3.8 Risikobericht

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung und die Entstehung von Risiken hängen weit überwiegend von dem Geschäftsverlauf der BIGO ab. Es kann aktuell nicht ausgeschlossen werden, dass ein Nachfinanzierungsbedarf für den Breitbandausbau entstehen

### 2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

---

könnte. Erforderlichenfalls muss ein verbleibender Restbetrag über ergänzende Gesellschaftermittel finanziert werden, deren Höhe aktuell noch nicht bezifferbar ist. Die Geschäftsführung ist darum bemüht, eine weitere finanzielle Beteiligung der Gesellschafterkommunen zu vermeiden.

#### **2.3.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen. Auch ergaben sich keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises.

#### **2.3.3.10 Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen lagen während des Haushaltsjahres 2020 bei der BBV nicht vor.

#### **2.3.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die BBV gewährt.

#### **2.3.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Breitbandversorgung nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind daher für die BBV nicht zu prüfen.

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

---

## 2.4 Entsorgungsunternehmen und deren Nebenbetriebe

### 2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

Am Graben 96, 36341 Lauterbach

Tel.: 06641 / 9671-0

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



#### 2.4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Körperschaft ist das Einsammeln und Befördern der Abfälle im Gebiet des Vogelsbergkreises gemäß den Vorschriften des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (§ 1 Abs. 3 bis 5 HAKrWG).

#### 2.4.1.2 Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>
Vogelsbergkreis	37,50
Alsfeld	5,00
Antrifttal	2,50
Feldatal	2,50
Freiensteinau	2,50
Gemünden / Felda	2,50
Grebenau	2,50
Grebenhain	2,50
Herbstein	2,50
Homberg / Ohm	5,00
Kirtorf	2,50
Lauterbach	5,00
Lautertal	2,50
Mücke	5,00
Romrod	2,50
Schlitz	5,00
Schotten	5,00
Schwalmtal	2,50
Ulrichstein	2,50
Wartenberg	2,50
<b>Summe</b>	<b>100,00</b>

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

---

**2.4.1.3 Besetzung der Organe**

**VERBANDSVERSAMMLUNG**

Herr Lothar Bott	Frau Rosemarie Müller
Herr Ulf Immo Bovensmann	Herr Harald Nahrgang (Vorsitzender)
Herr Dr. Olaf Dahlmann	Herr Volker Orth
Herr Heinz Deubel	Frau Magdalena Pitzer
Herr Mario Döweling	Herr Heinrich Raab
Herr Werner Funk (stellv. Vorsitzender)	Frau Dr. Birgit Richtberg
Herr Jörg Gaudl	Herr Mike Riedner
Frau Christel Hensel	Herr Erwin Roth
Herr Dr. Hans Heuser	Herr Michael Ruhl
Herr Wigbert Hill	Herr Gunther Sachs
Herr Ulrich Höhn	Frau Gabriele Szepanski
Herr Gerhard Immel	Frau Susanne Schaab
Herr Frank Jungk	Frau Anita Schlorke (stellv. Vorsitzende)
Herr Kurt Karpf	Herr Peter Schwan
Herr Artur Koch	Herr Heinz-Jürgen Stock
Herr Winfried Konle (ab 01.09.2020)	Frau Margit Wallisch
Herr Willy Kreuzer	Herr Dieter Welker
Herr Dietmar Krist (bis 30.08.2020)	Herr Carsten Weitzel
Herr Manfred Müller	Herr Helmut Wepler
Herr Moritz Müller	Herr Lars Wicke

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

**VERBANDSVORSTAND**

Herr Rainer- Hans Vollmöller	Verbandsvorsteher bis 31.08.2020		
Herr Dieter Boss	stellv. Verbandsvorsteher; Verbandsvorsteher ab 23.09.2020	Herr Matthias Weitzel	stellv. Verbandsvorsteher ab 01.01.2020 bis 25.06.2020
Herr Jürgen Udo Pfeiffer	stellv. Verbandsvorsteher ab 13.08.2020	Frau Angelika Förster	
Herr Michael Refflinghaus	stellv. Verbandsvorsteher ab 23.09.2020	Herr Heinz Geißel	
		Herr Friedel Kopp	
		Herr Dietmar Krist	ab 01.09.2020
		Herr Joachim Schönfeld	

An die Organe wurde in 2020 Aufwundersätze in Höhe von 128 TEUR gezahlt.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres waren folgende Geschäftsführer bestellt:

- Herr Dr. Hansjörg Fuchs (bis 07. Februar 2020)
- Frau Marion Odenwald (ab 03. März bis 1. Oktober 2020 kommissarisch)

Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

**2.4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Der ZAV ist mit einem Anteil von 95,55 % an der Abfall Entsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV) und mit einem Anteil von 100 % an der Neuen Energie Vogelsbergkreis (NEV) beteiligt.

**2.4.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Abfallbeseitigung erfolgt im Rahmen des Gesellschaftsvertrages. Der öffentliche Zweck wird damit fortlaufend erfüllt.

### 2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

#### **2.4.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Da der ZAV ausschließlich im Bereich des Vogelsbergkreises tätig ist und zudem nur die Sammlung, Verwertung und Beseitigung der dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger angedienten Abfälle betreibt, ist der Umsatz stets durch die Gebühreneinnahmen und die Mengenentwicklung von Rest-, Grün-, Sperr-, Bio- und Sondermüll sowie Altpapier im Kreis vorgegeben.

Die Auftragsentwicklung kann wegen der besonderen Situation des ZAV als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nicht aktiv beeinflusst werden, da er keine klassische Akquisition betreibt, sondern aufgrund der bundes- und landesrechtlichen Vorgaben Sammel- und Entsorgungspflicht für den kommunalen Bereich besteht. Die Auftragszahl und die Einnahmeentwicklung werden von den satzungsmäßigen Sammlungen im Hol- und/oder Bringsystem bestimmt. Zudem sind die Gebühren fest vorgegeben.

Es ergaben sich in 2020 gegenüber dem Vorjahr keine großen Mengenveränderungen, abgesehen von Grün- und Sperrabfall. Bei Restmüll entstand durch die neue Biosammlung seit 2017 eine deutliche Mengenabnahme auf rund 11.000 Mg und der Biomüll schlug mit rund 8.000 Mg zu Buche.

#### **2.4.1.7 Ertragslage des Unternehmens**

Das Jahr 2020 schloss mit einem Jahresverlust von 471 TEUR ab, was 49 TEUR schlechter war als in 2019, wo ebenfalls bereits ein Verlust von TEUR 422 entstand. Der Aufwand für die Grünabfallsammlung- und Verwertung reduzierte sich durch die Anpassung der Annahmebedingungen um 140 TEUR.

Im Wirtschaftsplan ist der ZAV für das Jahr 2020 von einem deutlich höheren Verlust (935 TEUR) ausgegangen. Aufgrund der Erlöse für die Mitbenutzung der PPK-Sammelstruktur durch die Dualen Systeme sowie durch eingesparte Kosten im Bereich der Grünabfallsammlung gelang es den Verlust auf 471 TEUR zu begrenzen und somit annähernd zu halbieren.

Den Erlösen stehen ein gestiegener Materialaufwand von 8.367 TEUR (2019: 7.610 EUR) und ein leicht gestiegener Personalaufwand von 1.693 TEUR (2019: 1.639 TEUR) gegenüber.

Wie zu erwarten, zeigt sich, dass neben den Umsatzerlösen (größtenteils Gebühreneinnahmen) der Materialaufwand (Sammlung, Entsorgung) und Zinsaufwendungen für Depositionsrückstellungen der Haupteinfluss auf das Jahresergebnis haben.

#### **2.4.1.8 Risikobericht**

Das Hauptrisiko der ZAV besteht in eventuell schwankenden Abfallmengen, der Zinsproblematik durch BilMoG, unerwarteten finanziellen Folgen von Gesetzesänderungen und Entscheidungen der Verbandsgremien. Als kommunaler öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger unterliegt der ZAV kaum konjunkturellen Schwankungen oder Konkurrenzsituationen.

#### 2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

---

Aus derzeitiger Sicht sind grundsätzlich keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

##### **2.4.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises haben sich in 2020 ebenfalls nicht ergeben.

##### **2.4.1.10 Kreditaufnahmen**

Der ZAV hat im Geschäftsjahr 2020 keine Darlehen und Kredite aufgenommen.

##### **2.4.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für den ZAV gewährt.

##### **2.4.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Der ZAV ist auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig. Gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

**2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)**

Alte Frankfurter Straße, 36318 Schwalmtal

Tel.: 06641 / 9671-13

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



**2.4.2.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der Pflichten eines öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne des § 1 Abs. 4 bis 5 Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG). Insbesondere die Durchführung der Entsorgung und Verwertung von Abfall und Wertstoffen sowie die Durchführung von Entsorgungs- und Umweltdienstleistungen, die einen Bezug zu den vorgenannten Tätigkeiten aufweisen, ist Gegenstand des Unternehmens. Weiterhin gehören auch die Anwerbung und die Sammlung von Abfall und Wertstoffen sowie der Betrieb entsprechender Anlagen einschließlich der Logistik, zum Unternehmenszweck.

**2.4.2.2 Beteiligungsverhältnisse**

Gesellschafter	anteilige Stammeinlage in €	Anteile in %
Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis	99.372,00	95,55
Gemeinde Freiensteinau	780,00	0,75
Stadt Grebenau	676,00	0,65
Gemeinde Mücke	2.392,00	2,30
Gemeinde Schwalmtal	780,00	0,75
	<u>104.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

---

**2.4.2.3 Besetzung der Organe**

**AUFSICHTSRAT**

Rainer-Hans Vollmöller	<i>Vorsitzender bis 31.08.2020</i>	Helmut Wepler	
		Sascha Spielberger	
Dieter Boss	<i>Vorsitzender ab 23.09.2020</i>	Timo Georg	
		Willy Kreuzer	
Dr. Olaf Dahmann	<i>stellv. Vorsitzender</i>	Friedel Kopp	
Lars Wicke		Mario Döweling	<i>ab 01.09.2020</i>
Andreas Sommer			

An die Organe wurde in 2020 Aufwundersätze in Höhe von 5.810,00 € gezahlt.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres waren folgende Geschäftsführer bestellt:

- Herr Dr. Hansjörg Fuchs (bis 07. Februar 2020)
- Frau Marion Odenwald (ab 17. Februar bis 1. Oktober 2020)
- Herr Patrick Heil (ab 22. Oktober 2020)

Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

**2.4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die AEGV verfügt über keine eigenen Beteiligungen.

**2.4.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgaben als „Entsorgungsunternehmen“, das für den ZAV tätig wird und darüber hinaus als beliehenes Unternehmen für die Entsorgung von Gewerbeabfällen zuständig ist, werden im Rahmen des Gesellschaftszweckes und der einschlägigen abfallrechtlichen Vorschriften wahrgenommen. Der öffentliche Zweck ist daher erfüllt.

**2.4.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die AEGV ist ausschließlich im Gebiet des Vogelsbergkreises tätig und betreibt die Verwertung und Beseitigung der dem in diesem Gebiet zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger angedienten Abfälle. Es ergaben sich in 2020 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Veränderungen bei den direkten Anlieferungen von Unternehmen und Kleinanlieferern.

Die Auftragsentwicklung konnte in 2020 nicht aktiv beeinflusst werden, da die AEGV derzeit keine direkte Akquisition betreibt. Die Auftragszahl und die Einnahmeentwicklung

#### 2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

---

wurden von den Anlieferungen bestimmt. Hier sind die Preise fest vorgegeben. Eine Steigerung des Umsatzes und der Aufträge durch Verträge oder Aufträge außerhalb des Gebietes des Vogelsbergkreises erfolgte nicht.

##### **2.4.2.7 Ertragslage des Unternehmens**

Im Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein positives Ergebnis, dass sich gegenüber dem Jahr 2019 um 104,7 TEUR verbesserte.

Der Materialaufwand fiel in 2020 (943,5 TEUR) etwas geringer aus als in 2019 (957,6 TEUR). Die Abschreibungen veränderten sich im Vergleich von 2019 (403 TEUR) zu 2020 (412,5 TEUR) nur geringfügig.

Weiterhin ergab sich eine Veränderung der Umsatzerlöse beim Gewerbeabfall zur Beseitigung (Deponierung). Es ergaben sich bei Asbestannahme 43,8 TEUR. Beim Gewerbeabfall zur Verwertung fiel der Umsatz von 2019 (433,2 TEUR) auf 2020 (376,3 TEUR). Zudem betragen die Erlöse durch Regiekosten ZAV 1.804,4 TEUR was eine Zunahme gegenüber 2019 um 260,0 TEUR darstellt. Für die nächsten Jahre sind geplant die Regiekosten kontinuierlich um 5 % zu senken bzw. in Abhängigkeit einer möglichen Umstrukturierung anzupassen oder gänzlich neu zu kalkulieren.

Insgesamt ergab sich eine Veränderung der Umsatzrentabilität von 30,2 % in 2019 auf 33,7 % in 2020. Die Materialaufwandsquote betrug 33,4 %. Die Zinsaufwandsquote sank von 20,3 % (2019) auf jetzt 17,5 %.

##### **2.4.2.8 Risikobericht**

Das Hauptrisiko der AEGV besteht in den schwankenden Abfallmengen. Darüber hinaus steht nach der gegenwärtigen Rechtslage fest, dass auch in 2021 keine oder nur noch geringe Abfallmengen zur Deponierung zur Verfügung stehen werden, da eine Ablagerung unvorbehandelter Abfälle nicht wahrscheinlich ist.

Zudem ist für gewerbliche Abfälle mit Preisschwankungen sowohl bei der Entsorgung und Verwertung, als auch bei den erzielbaren Erlösen zu rechnen. Die AEGV wird hierbei versuchen, günstige Preise anzubieten, um Mengen zu halten oder hinzu zu gewinnen. Es besteht aufgrund der jetzigen Situation die Hoffnung, dass keine weiteren größeren Rückgänge mehr erfolgen. Da sich die regionalen Marktteilnehmer allerdings durch Übernahmen, Zukäufe und regionale Rückzüge vom bzw. Neueintritte in den Markt stark verändert haben und einige ihre Geschäftsaussichtung ändern, ist es dennoch nicht auszuschließen, dass neue Preisgestaltungen erfolgen werden.

Weiterhin besteht das Risiko, dass durch Rechtsverordnungen unvermutete Aufgabenveränderungen entstehen können. Dies erfolgt allerdings nicht kurzfristig.

Die direkten und indirekten Auswirkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie für die AEGV spielen 2020 nur eine sehr untergeordnete Rolle. Derzeit wird davon ausgegangen, dass sich dies auch in den Folgejahren nicht ändern wird.

#### 2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

---

Aus aktueller Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sehr wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar. Die Abgabe einer Bürgschaftserklärung des ZAV gegenüber dem Regierungspräsidium Gießen, die für alle finanziellen Verpflichtungen der AEGV gilt, die sich aus § 19 Deponieverordnung ergeben können, trägt zur weiteren Risikovermeidung bei. Dies betrifft den Fall, dass die AEGV die genannten Verpflichtungen nicht mehr selbst tragen kann.

##### **2.4.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Die Beteiligung an der AEGV wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) hergestellt.

##### **2.4.2.10 Kreditaufnahmen**

Die AEGV hat keine Darlehen und Kredite aufgenommen.

##### **2.4.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die AEGV gewährt.

##### **2.4.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die AEGV ist auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig. Gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

---

**2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)**

Alte Frankfurter Straße, 36318 Schwalmtal

Tel.: 06641 / 9671-0

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



**2.4.3.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von regenerativer Energie durch den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom mit einer Nennleistung von bis zu max. 0,7 Megawatt und dessen Abgabe an den Versorger Oberhessische Versorgungsbetriebe, ohne Selbstversorger für Letztverbraucher zu sein.

Die Erzeugung regenerativer Energien bleibt auf die verbandseigenen Liegenschaften beschränkt.

**2.4.3.2 Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsberg (ZAV).

**2.4.3.3 Besetzung der Organe**

**AUFSICHTSRAT**

Rainer-Hans Vollmöller	Vorsitzender (bis 31.08.2020) (Lauterbach)
Dieter Boß	Vorsitzender (ab 23.09.2020) Schwalmtal
Dr. Olaf Dahlmann	(Wartenberg)
Dr. Hans Heuser	(Mücke)
Manfred Müller	(Feldatal)
Harald Nahrgang	(Schwalmtal)

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Sitzungsgelder gezahlt.

### 2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

---

#### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Während des Geschäftsjahres waren folgende Geschäftsführer bestellt:

- Herr Dr. Hansjörg Fuchs (bis 07. Februar 2020)
- Frau Marion Odenwald (ab 17. Februar bis 1. Oktober 2020)
- Herr Patrick Heil (ab 22. Oktober 2020)

Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

#### **2.4.3.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die NEV ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

#### **2.4.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erzeugung von regenerativen Energien erfolgt im Rahmen des Gesellschaftsvertrages. Der Gesellschaftszweck wird damit fortlaufend erfüllt.

#### **2.4.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Es ergaben sich in 2020 Umsatzerlöse von 73 TEUR (2019: 69 TEUR) und sonstige Erträge von 0 TEUR (2018: 0 TEUR). Dies war gegenüber 2019 eine leichte Steigerung um 4 TEUR, aufgrund des sonnenreichen Jahres. Der Erlös befindet sich damit auf einem gehobenen Niveau. Es ergab sich in 2020 aufgrund obiger Erlöse durch Abschreibungen von 39 TEUR und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 10 TEUR (2018: 9 TEUR) ein positives Betriebsergebnis von 19 TEUR. Das Finanzergebnis war, hauptsächlich durch Kreditzinszahlungen, mit -9 TEUR negativ.

Die NEV erzielte aufgrund der abgerechneten Stromerlöse einen Jahresüberschuss nach Steuern von 7 TEUR (in 2019 von 6 TEUR).

In 2020 wurde die Anlage nicht aus dem Netz genommen, so dass alle Strommengen vergütet wurden.

#### **2.4.3.7 Ertragslage des Unternehmens**

In 2020 wurde ein Überschuss von 7 TEUR erwirtschaftet. Damit ergab sich wieder ein positives Ergebnis. Der Umsatzerlös war mit 73 TEUR positiv, da in 2020 die Anlage nahezu durchgehend Strom produzierte. Die Stromerzeugung lag auf einem etwas höheren Niveau im Vergleich zu 2019.

#### **2.4.3.8 Risikobericht**

Das Hauptrisiko der NEV besteht in weiteren negativen Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und ggf. Änderungen in den Vergütungssätzen. Allerdings besteht Bestandsschutz, so dass die Gefahr einer diesbezüglich negativen Entwicklung gering ist. Zudem können die technische Entwicklung und die Preisentwicklung auf dem Photovoltaikmarkt den Bau weiterer rentabler Anlagen ermöglichen, die eine Verbesserung der

### 2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

---

Erlöse bedeuten würden. Auf der anderen Seite könnten höhere Reparatur- und/oder Ausfallkosten aufgrund des Alters der Anlage das Ergebnis deutlich drehen.

Zugleich ist aber eine Abdeckung des Risikos und der Finanzierungssicherstellung gegeben. Aus derzeitiger Sicht sind daher keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

#### **2.4.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Die Beteiligung an der NEV, wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) hergestellt.

#### **2.4.3.10 Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2020 bei der NEV nicht vor.

#### **2.4.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die NEV gewährt.

#### **2.4.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Der öffentliche Zweck der Betätigung ist gegeben, da die Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien dem Naturschutz dient. Die Betätigung steht auch in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises, da die Gesellschaft in der Summe der Jahresergebnisse der letzten Jahre ausgeglichen ist.

Die Voraussetzung des § 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO wurden bei der Gründung der Gesellschaft geprüft. Die Prüfungsfeststellungen gelten weiterhin.

Die gesetzlichen Tatbestandsmerkmale sind somit erfüllt und es handelt sich um eine zulässige wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 Abs. 1 HGO.

*2.5.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)*

---

## **2.5 Betriebe zur Deckung des Eigenbedarfs**

### **2.5.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)**

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3820

Fax: 06641 / 977 5382

#### **2.5.1.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, an denen der Vogelsbergkreis beteiligt ist.

#### **2.5.1.2 Beteiligungsverhältnisse**

Der Vogelsbergkreis ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000,00 €.

#### **2.5.1.3 Besetzung der Organe**

##### **AUFSICHTSRAT**

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

##### **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin ist Frau Renate Stiebing, mit Dienstsitz in 36304 Alsfeld, Färbergasse 2. Die Geschäftsführerin hat im Jahr 2020 keine Vergütung bzw. Aufwandsentschädigung erhalten.

#### **2.5.1.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die GVVB ist als Komplementärin an der „Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG“ (PEG) mit Geschäftssitz Lauterbach / Hessen beteiligt. Sie hat den Status einer persönlich haftenden Gesellschafterin ohne Kapitalanteil und ist zur Leistung einer Kapitaleinlage in das Stammkapital der PEG weder berechtigt noch verpflichtet. Gegenstand des Unternehmens PEG ist das Halten von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen, sonstigen, schulischen Zwecken dienenden Gebäuden und Bürogebäuden sowie deren Vermietung an den Vogelsbergkreis.

#### **2.5.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft erfüllt den vorgesehenen Gesellschaftszweck durch die Übernahme der persönlichen Haftung als Komplementärin der PEG und vertritt diese Gesellschaft, reduziert auf die nicht abdingbaren Aufgaben eines Geschäftsführers, nach außen. Sie ist an der laufenden Geschäftsführung nicht beteiligt und nimmt hierauf keinen Einfluss.

### *2.5.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)*

---

#### **2.5.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Ihrem Gesellschaftszweck entsprechend führt die GVVB ein sehr begrenztes wirtschaftliches Eigenleben, dass auf die Übernahme der persönlichen Haftung für die PEG reduziert ist. Darüberhinausgehende geschäftliche Aktivitäten wurde nicht aufgenommen.

#### **2.5.1.7 Ertragslage des Unternehmens**

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020 schließt ausgeglichen ab. Dieser Ergebnisausgleich resultiert aus der Tatsache, dass die PEG der GVVB aufgrund des § 7 des Gesellschaftsvertrages der PEG sämtliche Kosten, Ausgaben und Aufwendungen erstattet, die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehen.

#### **2.5.1.8 Risikobericht**

Aus der eigenen Geschäftstätigkeit ergeben sich derzeit keine Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten.

#### **2.5.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen. Ebenfalls haben sich im Jahr 2020 keine Auswirkungen auf den Haushalt des Vogelsbergkreises ergeben.

#### **2.5.1.10 Kreditaufnahmen**

Kreditaufnahmen lagen während des Haushaltsjahres 2020 bei der GVVB nicht vor.

#### **2.5.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die GVVB gewährt.

#### **2.5.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die GVVB ist die gesellschaftsrechtliche Komplementärin der PEG. Die PEG hält Grundstücke und Gebäude, die schulischen Zwecken dienen und erfüllt damit eine gesetzliche Aufgabe aus der Schulträgerschaft auf dem Gebiet des Bildungswesens und sichert darüber hinaus den Eigenbedarf des Kreises an Bildungseinrichtungen. Somit dient die GVVB ebenfalls ausschließlich der Sicherung des Eigenbedarfs des Kreises. Folglich liegt keine wirtschaftliche Betätigung vor und die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind nicht zu prüfen.

*2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)*

---

**2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)**

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3803

Fax: 06641 / 977 5090

**2.5.2.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens PEG ist das Halten von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen, sonstigen, schulischen Zwecken dienenden Gebäuden und Bürogebäuden sowie deren Vermietung an den Vogelsbergkreis.

**2.5.2.2 Beteiligungsverhältnisse**

Die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis (GVVB) ist alleinige Komplementärin der PEG. Sie ist zur Leistung einer Kapitaleinlage weder berechtigt noch verpflichtet.

Der Vogelsbergkreis ist alleiniger Kommanditist mit einer Einlage von 23.500 €.

**2.5.2.3 Besetzung der Organe**

**AUFSICHTSRAT**

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Zur Geschäftsführung sind die alleinige Komplementärin, die GVVB und der geschäftsführende Kommanditist Vogelsbergkreis berechtigt und verpflichtet.

Für die Geschäftsführertätigkeit werden keine Vergütungen oder Entschädigungen gezahlt. Die GVVB erhält eine jährliche Haftungsvergütung von 3 % ihres Stammkapitals (750,00 €). Darüber hinaus werden ihr alle, in unmittelbarem Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehenden Aufwendungen erstattet.

**2.5.2.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die PEG ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

**2.5.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft erfüllt den vorgesehenen Gesellschaftszweck durch die Bereithaltung der Schule an der Wascherde und der Vulkanturnhalle sowie durch die Vermietung dieser Liegenschaften an den Vogelsbergkreis.

*2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)*

---

**2.5.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die PEG ist eine Gesellschaft, deren Geschäftsmodell nicht auf eine leistungsaustauschorientierte Marktteilnahme ausgerichtet ist. Die Geschäftstätigkeit reduziert sich auf die Vermietung von Gebäuden zu schulischen Zwecken an den Vogelsbergkreis. Darüberhinausgehende geschäftliche Aktivitäten wurden nicht aufgenommen.

**2.5.2.7 Ertragslage des Unternehmens**

Die Erträge der PEG des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 1.108.343,86 € setzten sich aus den Mieterträgen (995.943,44 €), der jährlichen Auflösung des Baukostenzuschusses (82.080,00 €) und der Auflösung von Rückstellungen (30.320,42 €) zusammen.

Demgegenüber standen Aufwendungen in Höhe von 973.763,28 €, die sich aus den Abschreibungen des Jahres 2020 (531.473,46 €) verschiedenen betrieblichen Aufwendungen (106.536,72 €) und Zinsaufwendungen (335.753,10 €) zusammensetzen.

Es ergibt sich daher ein Jahresüberschuss in Höhe von 134.580,58 €.

**2.5.2.8 Risikobericht**

Die Gebäude sind an den Vogelsbergkreis als Schulträger vermietet. Sofern sich für den Vogelsbergkreis keine Leistungsstörungen ergeben, die dessen Liquidität in Frage stellen, dürften sich für die Projektentwicklungsgesellschaft keine wirtschaftlichen Risiken ergeben, zumal die Miete derzeit kostendeckend kalkuliert ist.

**2.5.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises ergeben sich aus den geschlossenen Mietverträgen zwischen der PEG und dem Vogelsbergkreis. Die Miete, die der Vogelsbergkreis jährlich für die Schule an der Wascherde sowie für die Vulkanturnhalle aufbringen muss, beträgt 995.943,44 €.

**2.5.2.10 Kreditaufnahmen**

Die PEG hat zum 31.12.2020 Kreditverbindlichkeiten gegenüber der BayernLB aus der Forfaitierung der Mietforderungen von 12.771.495,88 €. Wie bei Immobilienfinanzierungen üblich handelt es sich hierbei um ein langfristig ausgestaltetes Finanzierungsmodell mit einer Laufzeit bis August 2038.

**2.5.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises**

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die PEG gewährt.

*2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)*

---

**2.5.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen**

Die PEG hält Grundstücke und Gebäude, die schulischen Zwecken dienen. Sie erfüllt damit eine gesetzliche Aufgabe aus der Schulträgerschaft, auf dem Gebiet des Bildungswesens und sichert darüber hinaus den Eigenbedarf des Kreises an Bildungseinrichtungen. Nach § 121 Abs. 2 Ziff. 1 bis 3 HGO sind dies keine wirtschaftlichen Betätigungen. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind daher nicht zu prüfen.

## Urheberrecht

Der Beteiligungsbericht 2021 – für das Geschäftsjahr 2020 – wird den Mitgliedern der politischen Gremien des Landkreises elektronisch zur Verfügung gestellt. Wie bisher ist er als PDF-Datei im Internet abrufbar:

<https://www.vogelsbergkreis.de/Beteiligungsberichte.504.0.html>

Es wird keine Gewähr für den fehlerfreien Datentransfer aus den Beteiligungsunternehmen bereitgestellten Dateien (Jahresabschlüsse, Lageberichte etc.) übernommen – rechtsverbindlich ist der Jahresbericht / Jahresabschluss der Beteiligungen und nicht die Darstellung im Beteiligungsbericht.

© Kreisausschuss des Vogelsbergkreises 2021

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kreisausschuss des Vogelsbergkreises  
Goldhelg 20 | 36341 Lauterbach

Telefon: 06641 / 977-0  
Telefax: 06641 / 977-336  
Internet: [www.vogelsbergkreis.de](http://www.vogelsbergkreis.de)